Anhang 1 Risikosteckbriefe

Nr. 1 Backhaus Dasbach
Nr. 2 FFW, DGH u. JC Dasbach
Nr. 3 Turm/Kirche Ehrenbach
Nr. 4 FFW, DGH u. JC Ehrenbach
Nr. 5 Backhaus Ehrenbach
Nr. 6 FFW, DGH u. JC Eschenhahn
Nr. 7 Ev. Kindergarten Regenbogen Eschenhahn
Nr. 8 Forstdienst und Baracke Heftrich
Nr. 9 Altes Rathaus und Jugendclub Heftrich
Nr. 10 Kindergarten Eulenspiegel Heftrich
Nr. 11 Willi-Mohr-Halle Heftrich
Nr. 12 Feuerwehr Heftrich
Nr. 13 Bahnunterführung Idstein
Nr. 14 Bahnhofsgebäude Idstein
Nr. 15 Trauerhalle Idstein
Nr. 16 Kulturbahnhof Idstein
Nr. 17 Alte Realschule Idstein
Nr. 18 Sporthalle Idstein
Nr. 19 Kindergarten Zaubergarten Idstein
Nr. 20 Kindergarten Tabaluga Idstein
Nr. 21 Rathaus Idstein
Nr. 22 Killingerhaus Idstein
Nr. 23 Tiefgarage Löherplatz Idstein
Nr. 24 Gerberhaus Kulturzentrum Idstein
Nr. 25 Stadthalle Idstein
Nr. 26 Tiefgarage Stadthalle Idstein
Nr. 27 Schiefes Haus Idstein
Nr. 28 Hexenturm Idstein
Nr. 29 Jugendzentrum Idstein
Nr. 30 Herrenspeicher Idstein
Nr. 31 Idsteiner Brauhaus Idstein
Nr. 32 Haus der älteren Mitbürger Idstein
Nr. 33 Bauhof u. Stadtwerke Idstein
Nr. 34 Kita Kinderwelt NaussauViertel Idstein
Nr. 35 Feuerwehr Idstein
Nr. 36 Funktionsgebäude Idstein
Nr. 37 Mehrzweckgebäude, TV Idstein
Nr. 38 FFW, DGH u. JC Kröftel
Nr. 39 Feuerwehr Lenzhahn
Nr. 40 Backhaus Lenzhahn
Nr. 41 Spritzenhaus / Waage Lenzhahn
Nr. 42 DGH und JC Lenzhahn
Nr. 43 FFW und DGH Niederauroff
Nr. 44 FFW u. DGH Oberauroff
Nr. 45 FFW, DGH und JC Nieder-Oberrod
Nr. 46 Mehrzweckgebäude SV Walsdorf
Nr. 47 Feuerwehr Walsdorf
Nr. 48 DGH, Gaststätte und JC Walsdorf
Nr. 49 Kindergarten Sonnenkäfer Walsdorf
Nr. 50 Ev. Kindergarten Wörsdorf
Nr. 51 Mehrzweckgebäude TSG Wörsdorf
Nr. 52 Feuerwehr Wörsdorf
Nr. 53 DGH und JC Wörsdorf
Nr. 54 Kindergarten Sonnenblume Wörsdorf
Nr. 55 Gemeindehalle Wörsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Backhaus Dasbach
Adresse	Kirchstraße 8a, 65510 Idstein-Dasbach
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	449567, 5561018 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

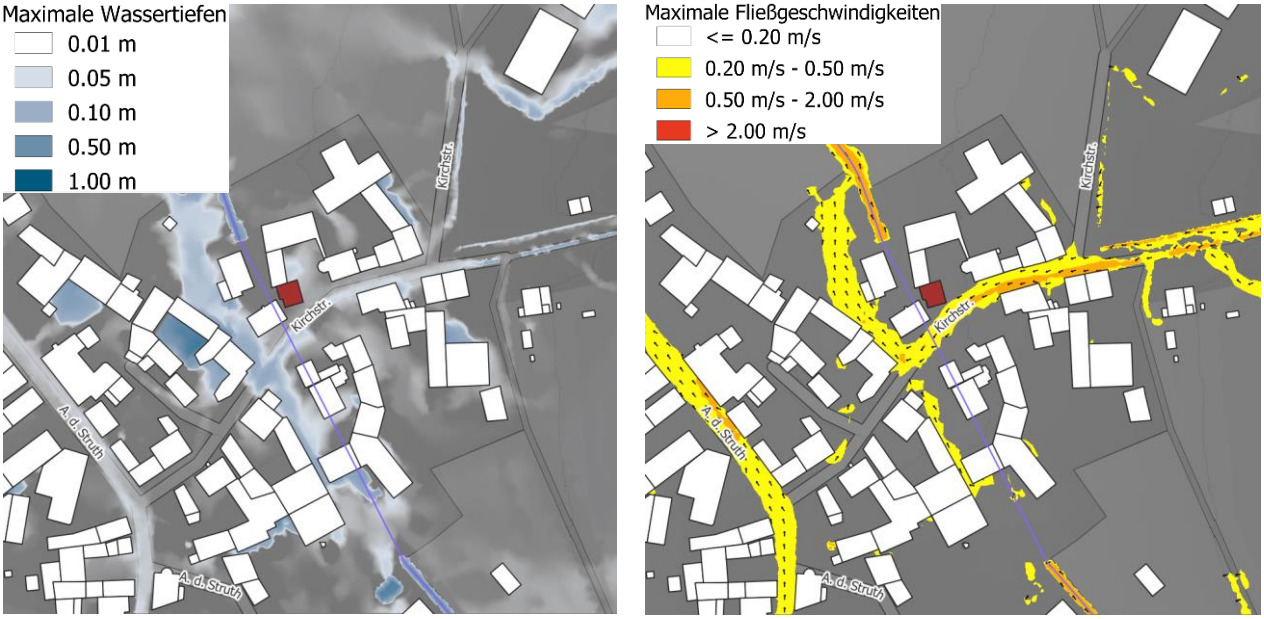


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,06	0,16
Szenario 2: 24.08.2011	0,03	0,12

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Kein Keller, jedoch ist das Backes ein Denkmal.
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	Dachgeschoss / Bereich Backofenzug
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Nur temporäre Nutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Brotbackofen
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Steckdosen und ein Brotbackofen
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

FFW, DGH u. JC Dasbach

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus und Jugendclub Dasbach
Adresse	Oberseelbacher Straße 2, 65510 Idstein-Dasbach
Risikoobjektart	Feuerwehr, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	449502, 5560778 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

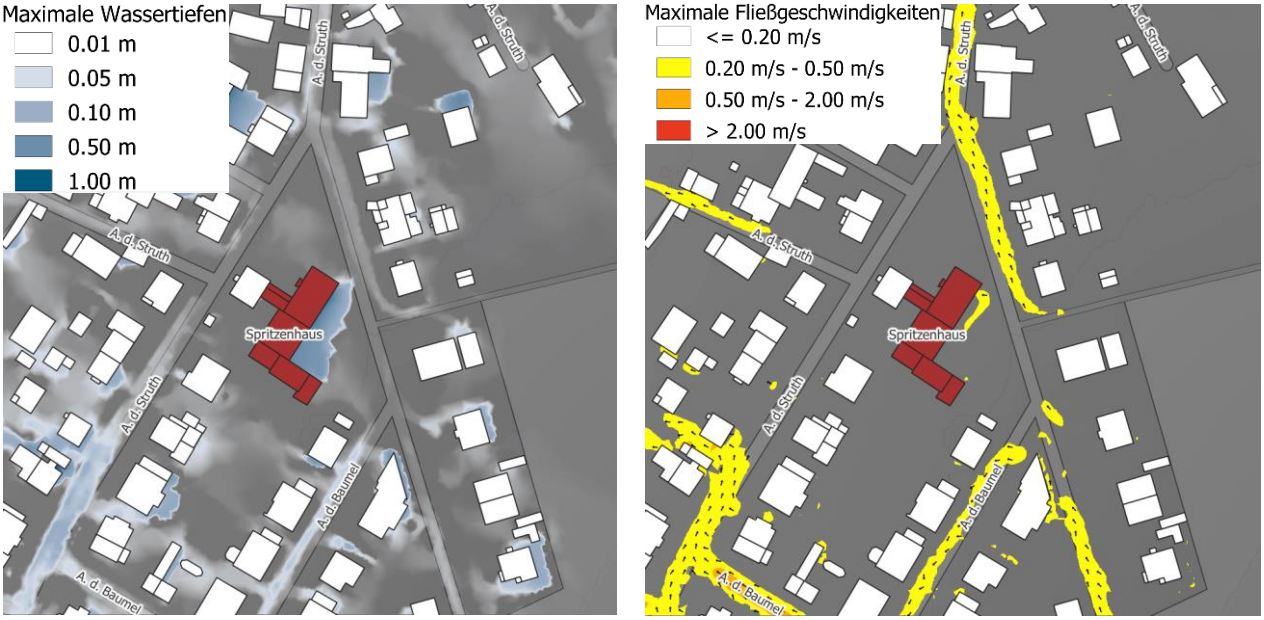


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,72	0,24
Szenario 2: 24.08.2011	0,37	0,22

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Das EG liegt Hochparterre. Bei größeren Starkregenereignissen kann Wasser durch die Kellerfenster/-Türen eintreten
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Im Keller
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	Ausgebautes Dachgeschoss
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Anzahl nicht bekannt. Temporär durch Sportvereine und den Jugendclub
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Technische Ausstattung / Heizung *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Turm/Kirche Ehrenbach

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Turm/Kirche Ehrenbach
Adresse	Malbachweg, 65510 Idstein-Ehrenbach
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	444381, 5561144 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	gering (flächenhafte Erstbewertung)

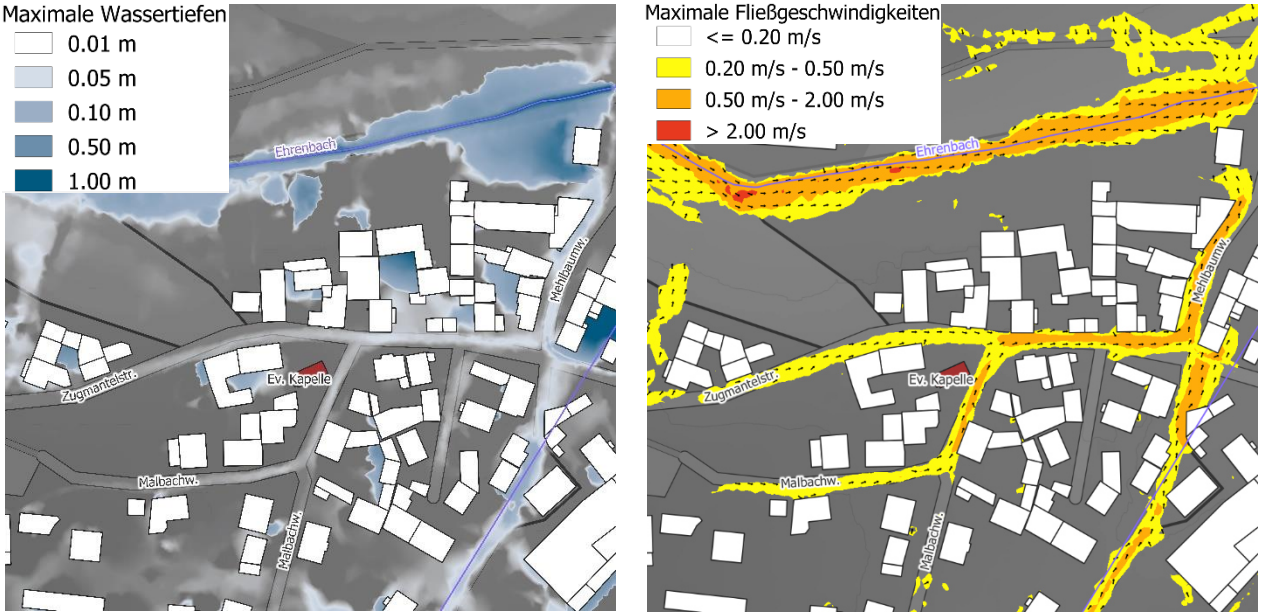


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,01	0,03
Szenario 2: 24.08.2011	0,00	0,03

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporär bei Gottesdiensten
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Heizung und Strom *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus und Jugendclub Ehrenbach
Adresse	Mehlbaumweg 5, 65510 Idstein-Ehrenbach
Risikoobjektart	Feuerwehr, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	444524, 5561269 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

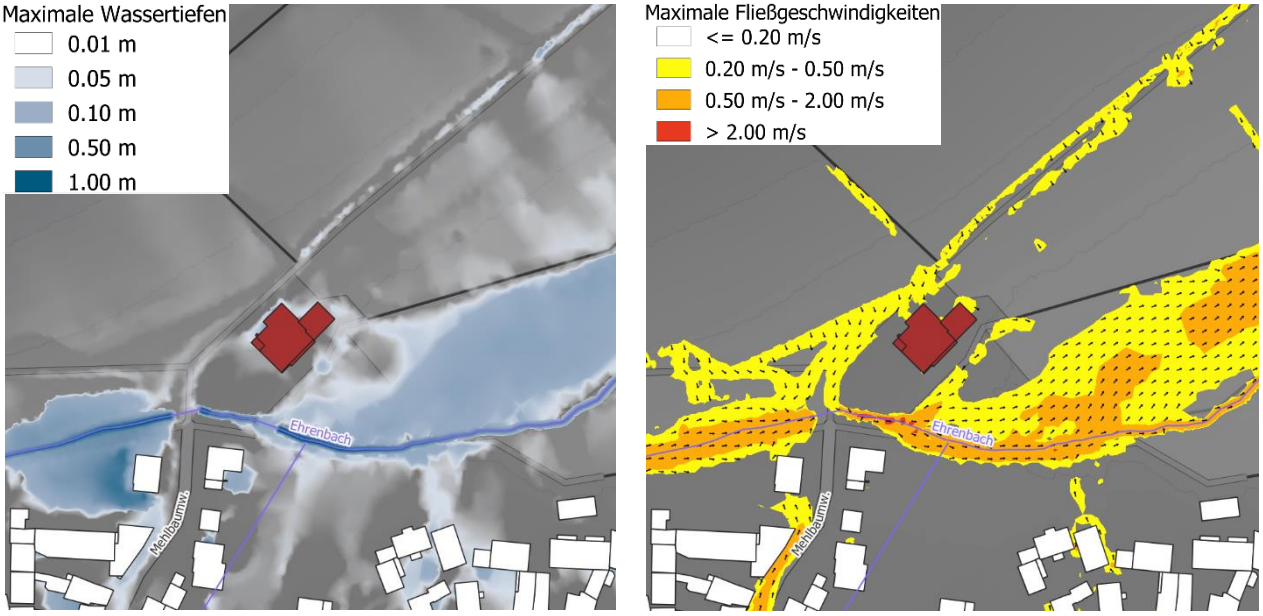


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,39	0,33
Szenario 2: 24.08.2011	0,12	0,18

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Türe, Tore, Garagen
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	FFW, Jugendraum
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	Hanglage (DGH im oberen Gebäudeteil)
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Nur temporäre Nutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Materialien und Einsatzfahrzeuge der FFW
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Technik für Feuerwehreinsätze
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Abgängen) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Backhaus Ehrenbach

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Backhaus Ehrenbach
Adresse	Zugmantelstraße 26, 65510 Idstein-Ehrenbach
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	444474, 5561134 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

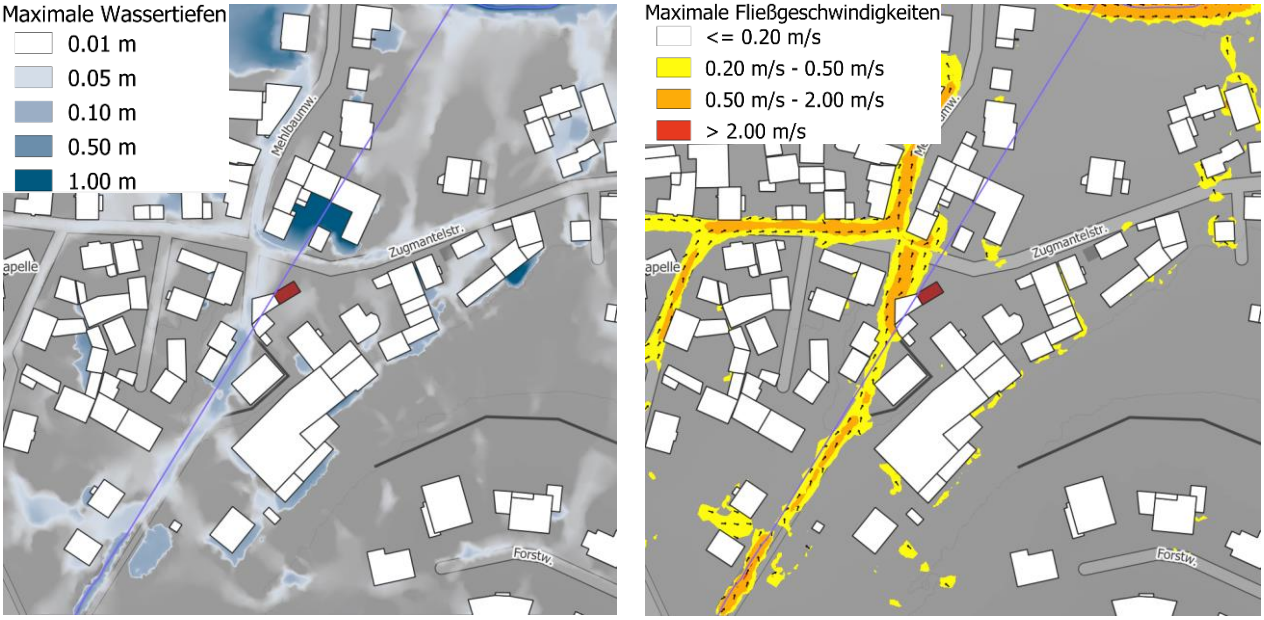


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,03	0,16
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,09

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Kein Keller, jedoch ist das Backes ein Denkmal.
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	Dachgeschoss / Bereich Backofenzug
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Nur temporäre Nutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Brotbackofen
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Steckdosen und ein Brotbackofen
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

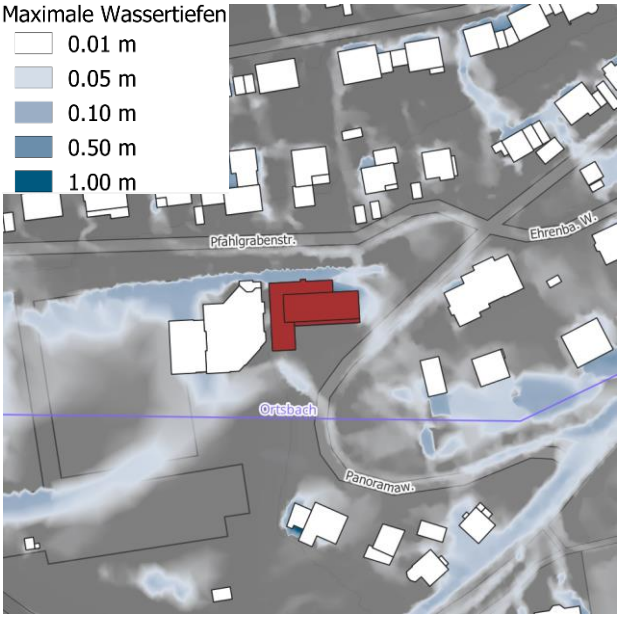
5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

FFW, DGH u. JC Eschenhahn

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus und Jugendclub Eschenhahn
Adresse	Pfahlgrabenstraße 2, 65510 Idstein-Eschenhahn
Risikoobjektart	Feuerwehr, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	445358, 5559941 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)



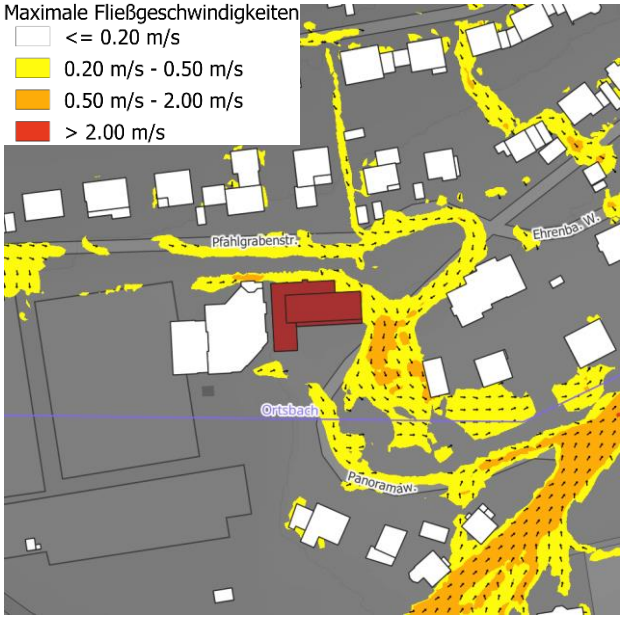


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,70	0,53
Szenario 2: 24.08.2011	0,09	0,34

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Türe, Tore, Garagen
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	FFW, Jugendraum
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	Hanglage (DGH im oberen Gebäudeteil)
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Nur temporäre Nutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Materialien und Einsatzfahrzeuge der FFW
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Technik für Feuerwehreinsätze
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Abgängen) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

7 Ev. Kindergarten Regenbogen Eschenhahn

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Ev. Kindergarten Regenbogen Eschenhahn
Adresse	Pfahlgrabenstraße 2, 65510 Idstein-Eschenhahn
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	445335, 5559934 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

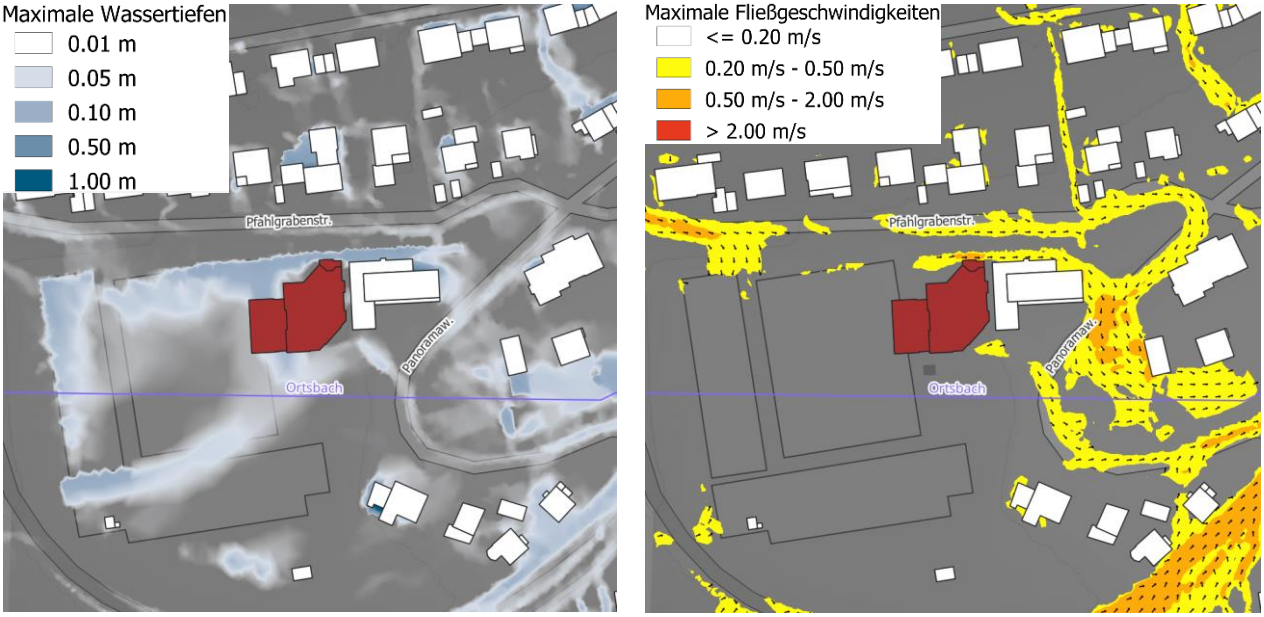


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,12	0,73
Szenario 2: 24.08.2011	0,04	0,17

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

7 Ev. Kindergarten Regenbogen Eschenhahn

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Zugänge, Terrassenaustritte
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	Wohnung Hausmeister *(Anm. BGS: Privatwohnung nicht zwingend zugänglich)*
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Dreizügiger Kindergarten, + Hausmeister
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Ausstattung / Möbel Kita
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nutzung, Betrieb der Kita *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss, Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Einfahrten) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

7 Ev. Kindergarten Regenbogen Eschenhahn

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe • Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Forstdienst und Baracke Heftrich

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Forstdienst und Baracke Heftrich
Adresse	Alteburger Straße 20+20a, 65510 Idstein-Heftrich
Risikoobjektart	Verwaltungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	452485, 5562766 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

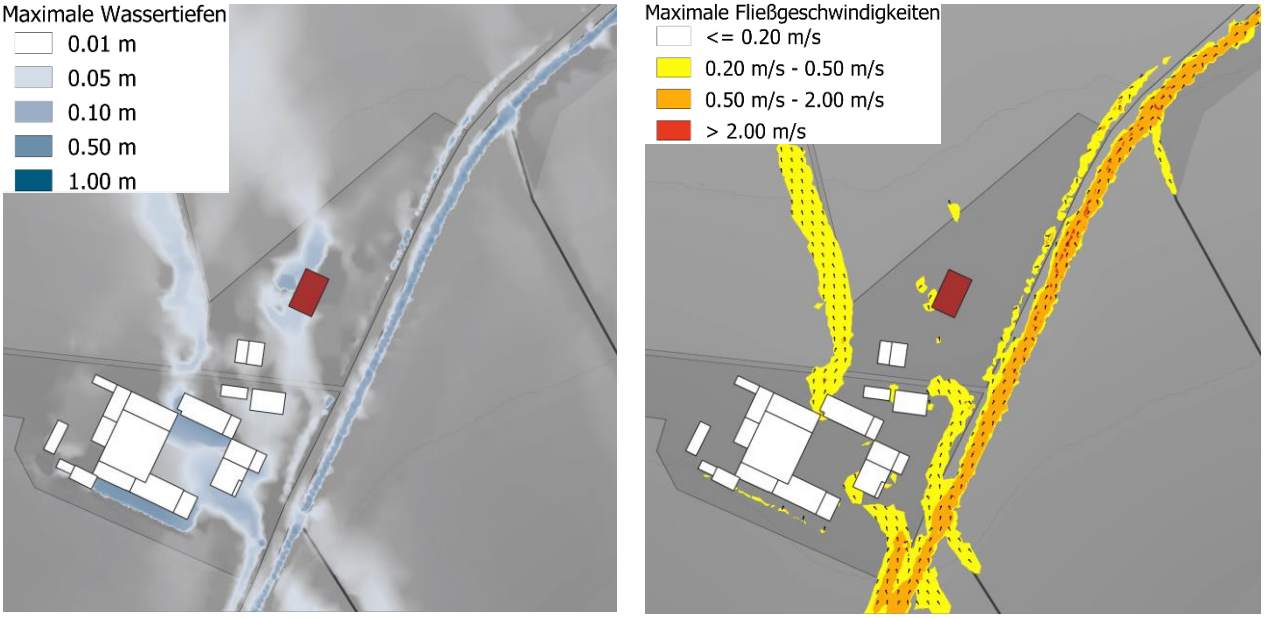


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,08	0,30
Szenario 2: 24.08.2011	0,05	0,14

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

Forstdienst und Baracke Heftrich

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Ca. 4 Mitarbeiter der Stadt
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Technikanschlüsse
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Altes Rathaus und Jugendclub Heftrich

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Altes Rathaus und Jugendclub Heftrich
Adresse	Gartenstraße 1, 65510 Idstein-Heftrich
Risikoobjektart	Kulturobjekt, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	452233, 5563380 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

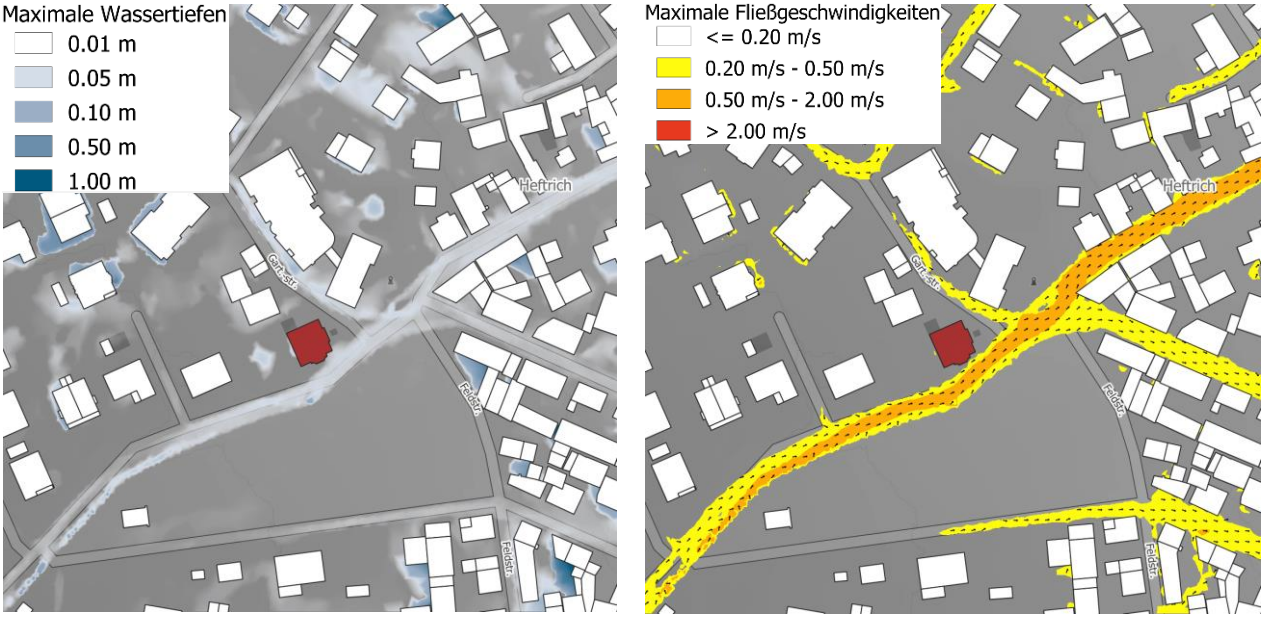


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,09	0,10
Szenario 2: 24.08.2011	0,06	0,07

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Hausanschluss-Lagerräume
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Kantine der Grundschule, Küche
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Küchenausstattung
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Kindergarten Eulenspiegel Heftrich

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Kindergarten Eulenspiegel Heftrich
Adresse	Gartenstraße 5, 65510 Idstein-Heftrich
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	452186, 5563423 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

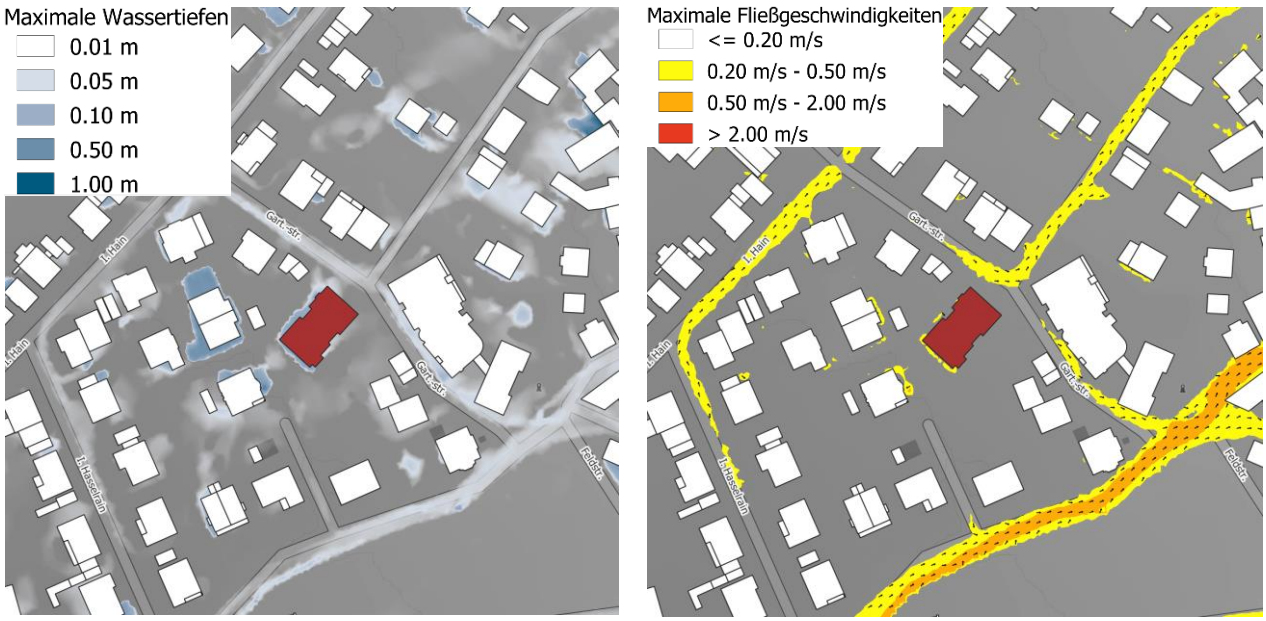


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,35	0,49
Szenario 2: 24.08.2011	0,23	0,28

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	3-zügige Kindertagesstätte
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Kinderbetreuung *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung)

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe

7. Ergänzende Hinweise
• Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Willi-Mohr-Halle Heftrich
Adresse	Raiffeisenstraße 1, 65510 Idstein-Heftrich
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	452563, 5563216 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

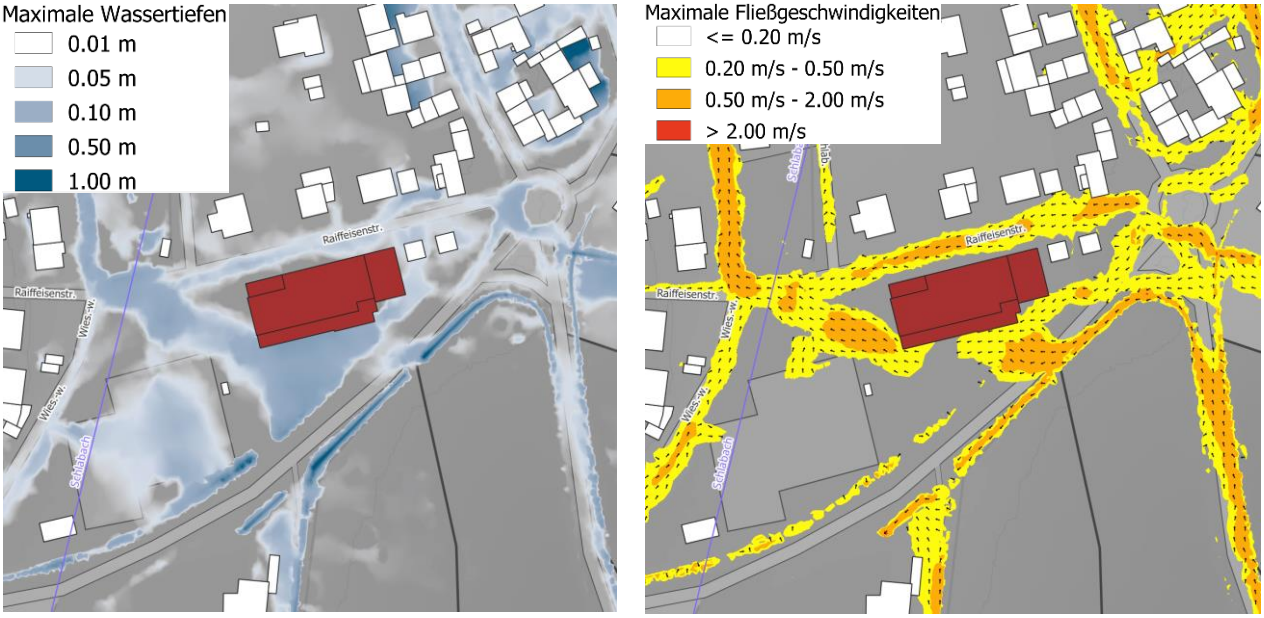


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,34	0,49
Szenario 2: 24.08.2011	0,11	0,12

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporär Vereine
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Sammelstätte
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss, Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Sammelstätten)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Die Betroffenheit des Objekts sowie die eingeschränkte Zugänglichkeit sprechen gegen eine Nutzung als Sammelstätte.

Feuerwehr Heftrich

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Feuerwehr Heftrich
Adresse	Tennweg 18, 65510 Idstein-Heftrich
Risikoobjektart	Feuerwehr
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	452532, 5563641 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

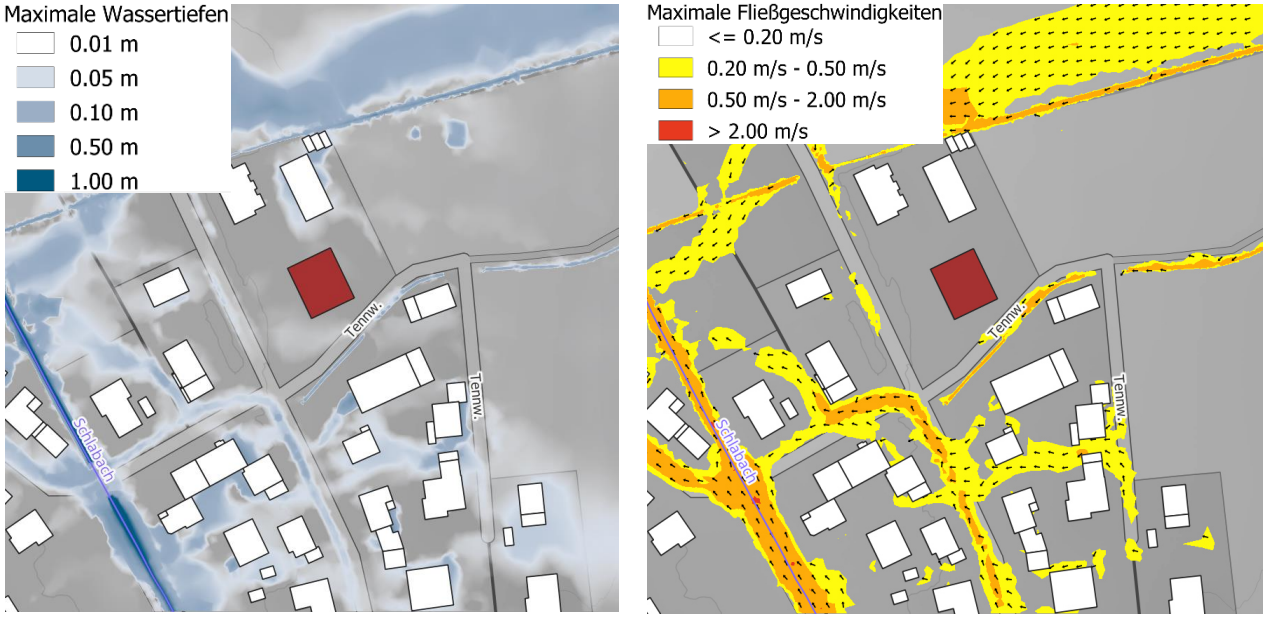


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,01	0,07
Szenario 2: 24.08.2011	0,01	0,04

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja/Nein	*(Anm. BGS: aufgrund der sehr geringen Wassertiefen am Gebäude wird „nein" berücksichtigt)*
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporär (Freiwillige Feuerwehr)
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Ausstattung Einsatzfahrzeuge
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschluss
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Einsatzbereitschaft muss gegeben sein.
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise

- Da vor Ort weder ein Wassereintritt in das Gebäude erwartet wird noch eine isolierte Lage besteht, wird keine Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung gesehen.

Bahnunterführung Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Bahnunterführung
Adresse	Am Bahndamm, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Kritische Infrastruktur
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	447024, 5562922 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	Keine Bewertung

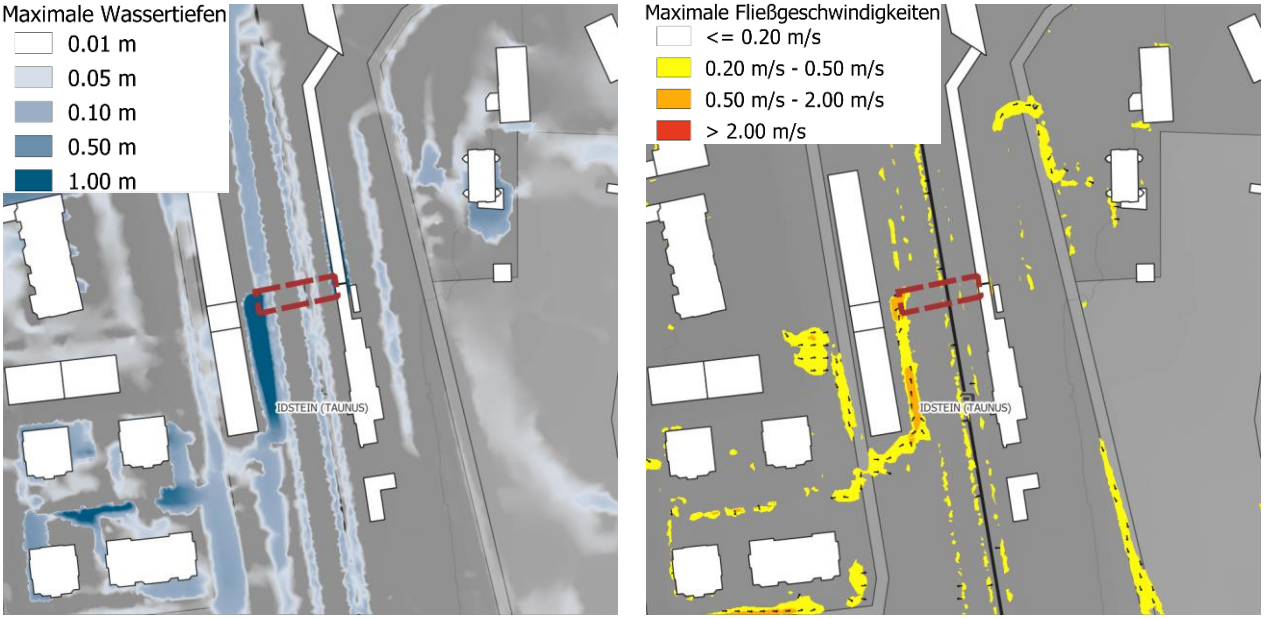


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	3,60	1,52
Szenario 2: 24.08.2011	0,79	1,52

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Rückstaue durch Bodeneinläufe, Wasser-einlauf durch/ über Rampe
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	*(Anm. BGS: Es handelt sich um einen gefährdeten Raum)*
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	Bahnunterführung/ Fußgänger
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Bahnreisende
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Nein	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Abgängen)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung)

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Sicherung der Treppen und Rampen mit mobilen Schutzmaßnahmen

7. Ergänzende Hinweise
• Zur Einschätzung der Situation vor Ort während eines Starkregenereignisses kann in der Unterführung eine Videoüberwachung, die von den Einsatzkräften eingesehen werden kann, zur Verbesserung der Gefahrenabwehr sinnvoll sein.

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Bahnhofsgebäude
Adresse	Am Bahnhof, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Kritische Infrastruktur
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	447043, 5562899 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

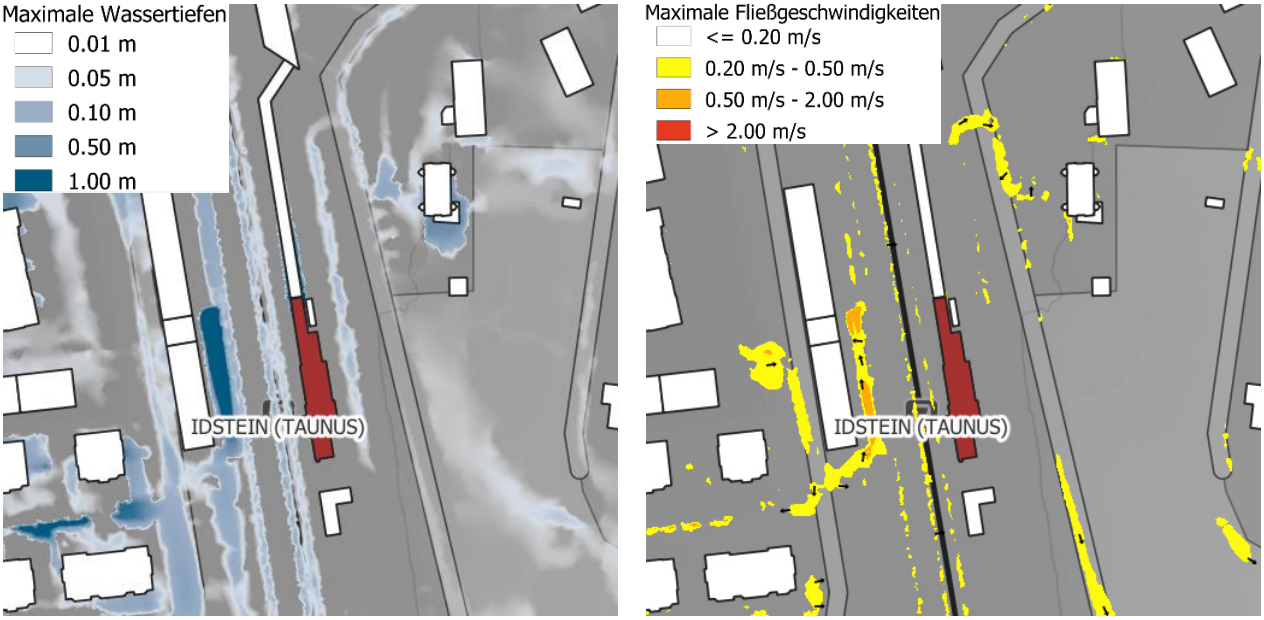


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,37	0,06
Szenario 2: 24.08.2011	0,01	0,04

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Derzeit noch in Sanierung, danach Arbeitsplätze für ca. 15 Beschäftigte; Kioskbetreiber
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	EG, Hochparterre
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung)

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge

7. Ergänzende Hinweise
-

Trauerhalle Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Trauerhalle Idstein
Adresse	Am Friedhof, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	448125, 5563217 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)



Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,08	0,2
Szenario 2: 24.08.2011	0,06	0,14

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Nein	
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlüsse
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Kulturbahnhof Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Kulturbahnhof
Adresse	Am Güterbahnhof 2, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	446981, 5563003 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

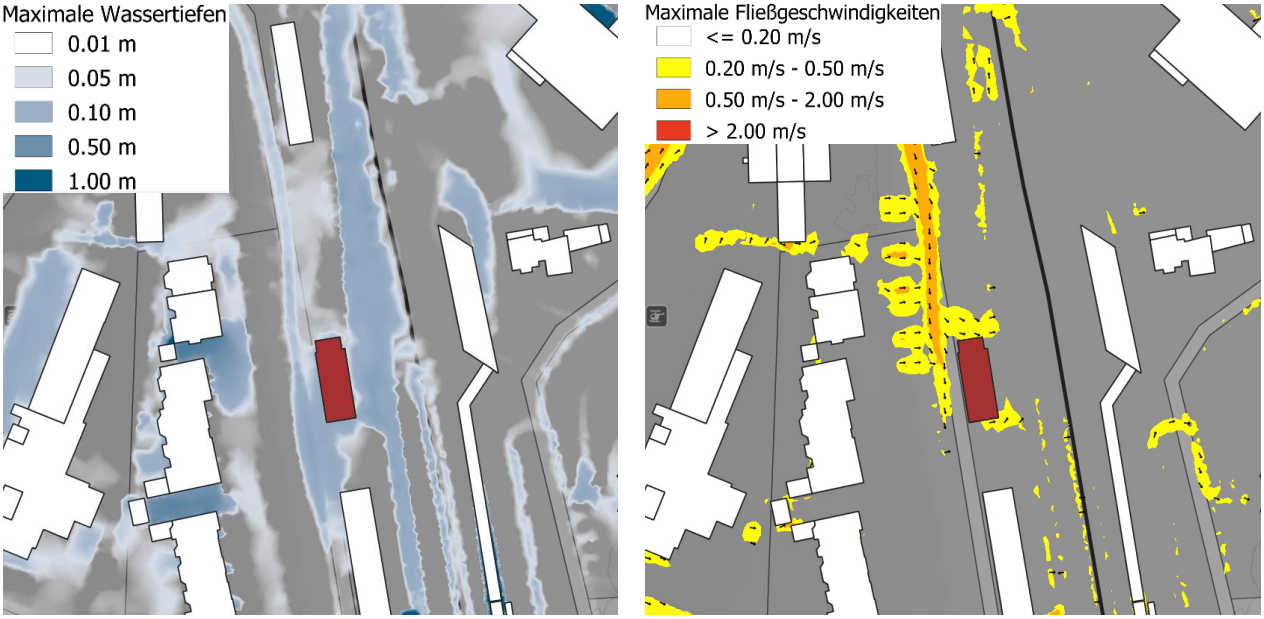


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,21	0,43
Szenario 2: 24.08.2011	0,12	0,24

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporär, Veranstaltungsstätte
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung)

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener

7. Ergänzende Hinweise
-

Alte Realschule Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Alte Realschule Idstein
Adresse	Am Hexenturm 10, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Patrizia D'Addea, 06126-78-446
Rechts-, Hochwert	447752, 5563550 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

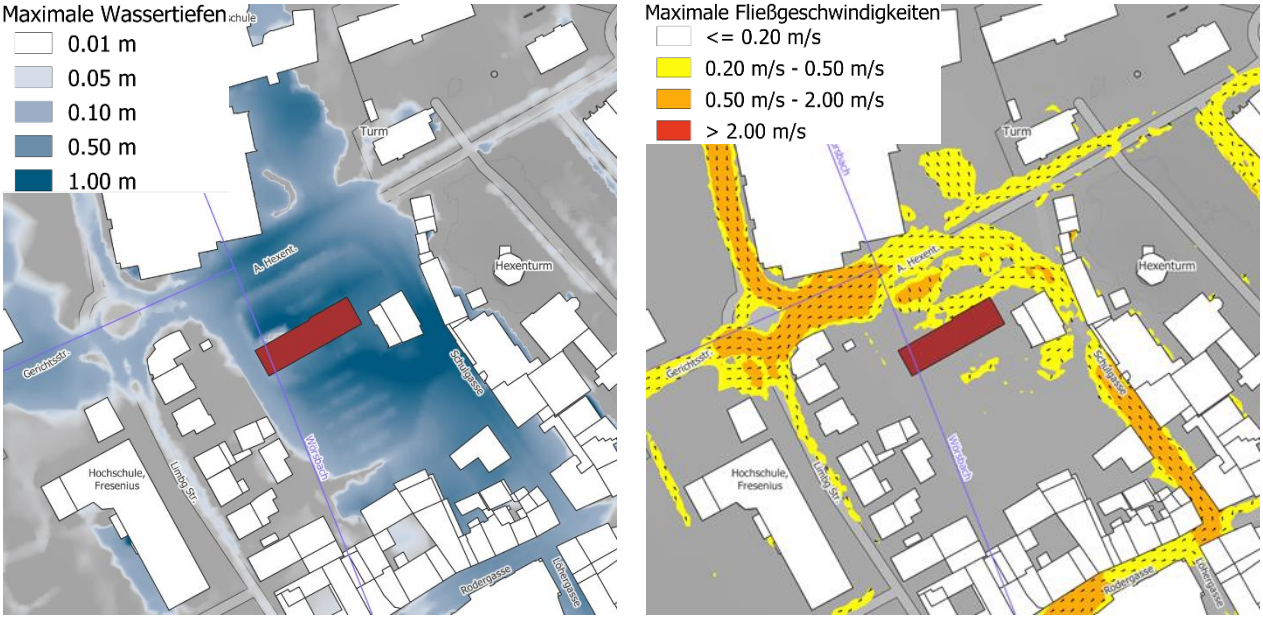


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,89	0,34
Szenario 2: 24.08.2011	0,57	0,27

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Ca. 20 Angestellte der Stadt Idstein
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr) • Schwere Erreichbarkeit oder räumliche Isolation des Objekts • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge • Wartung und Instandhaltung bestehender Schutzmaßnahmen
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Sicherstellung von Möglichkeiten zur Selbsthilfe aufgrund der eingeschränkten Erreichbarkeit (z.B. Tauchpumpen)
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Sporthalle Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Sporthalle Idstein
Adresse	Am Hexenturm 17, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	447711, 5563600 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

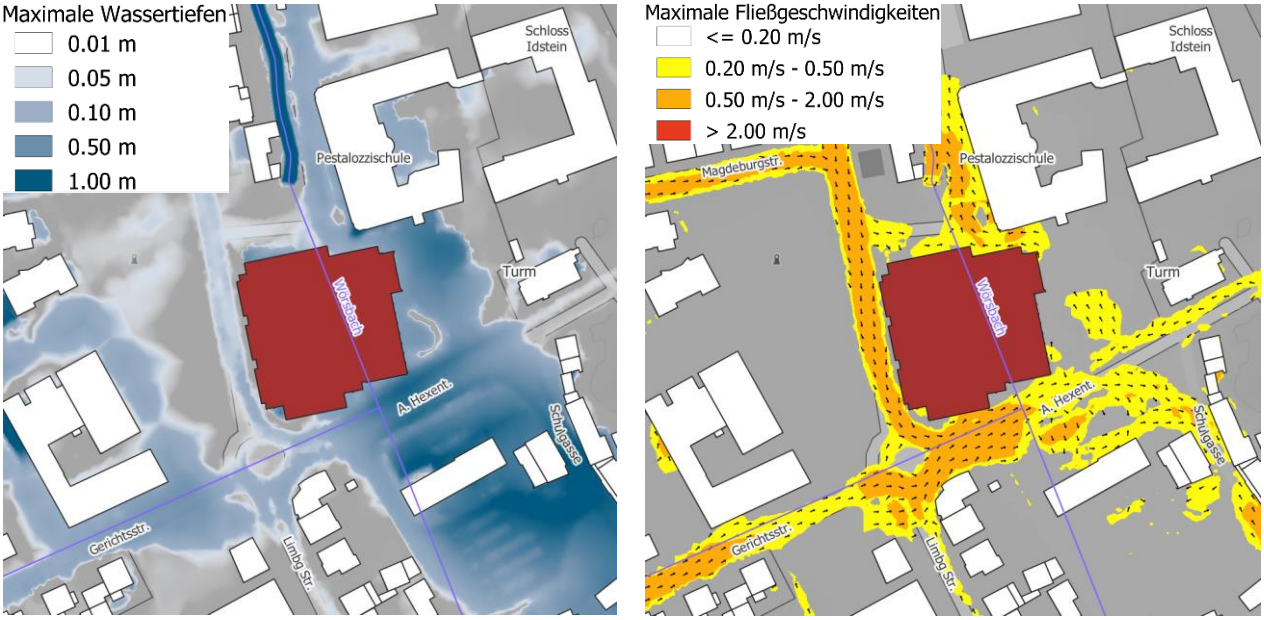


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,69	0,85
Szenario 2: 24.08.2011	0,38	0,23

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	Über Dach
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Schul- und Vereinssport
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Mensaküche, Sportgeräte
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Sammelstelle im Notfall
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr) • Schwere Erreichbarkeit oder räumliche Isolation des Objekts • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Sammelstätten)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Die Betroffenheit des Objekts sowie die eingeschränkte Zugänglichkeit sprechen gegen eine Nutzung als Sammelstätte.

Kindergarten Zaubergarten Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Kindergarten Zaubergarten
Adresse	Bad Homburger Straße 1, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	448250, 5562499 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

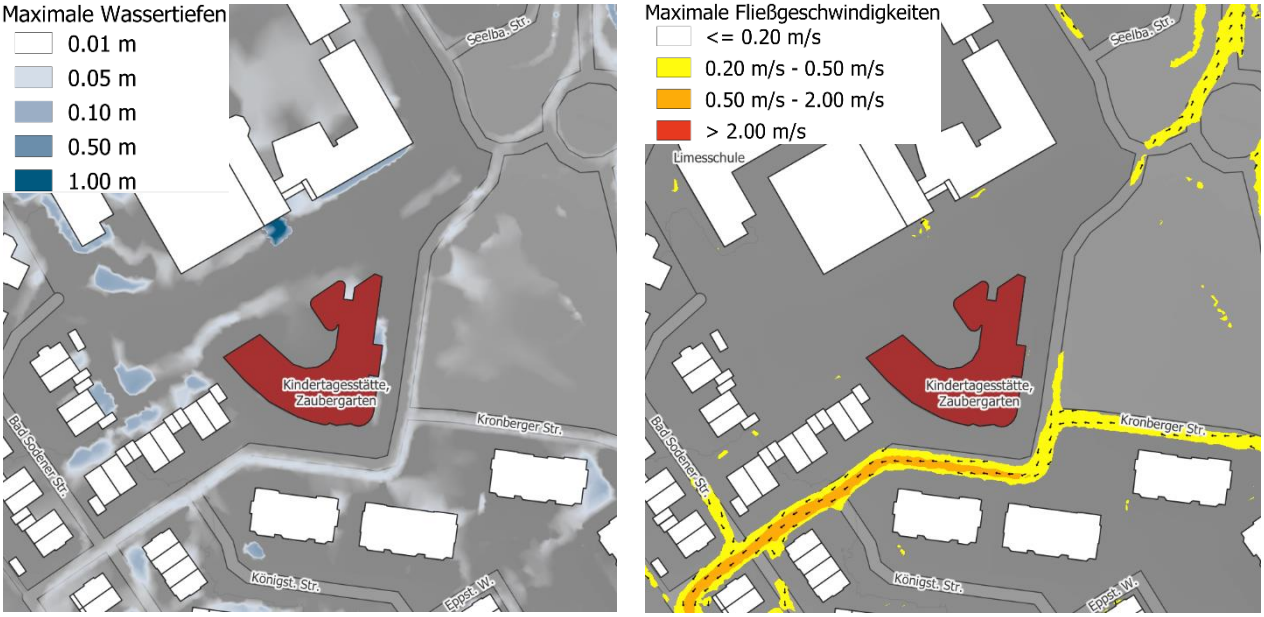


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,14	0,11
Szenario 2: 24.08.2011	0,08	0,06

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	4-Zügige Kindertagesstätte
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nutzung, Betrieb der Kita *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

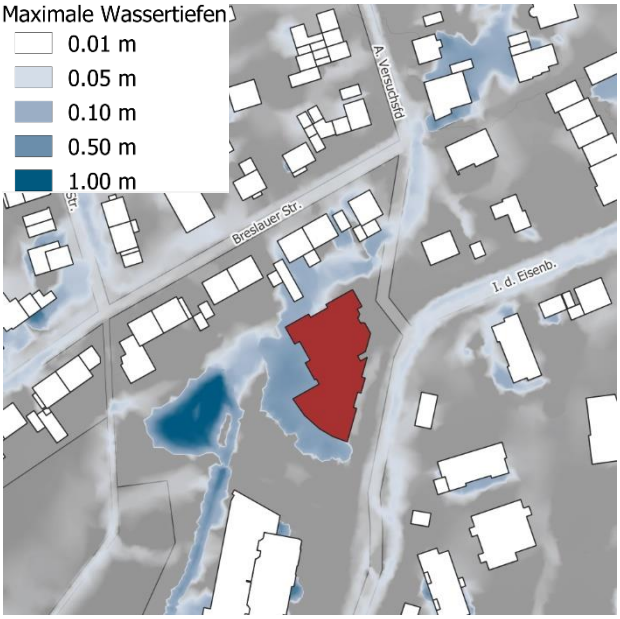
5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung)

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe

7. Ergänzende Hinweise
• Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Kindergarten Tabaluga Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Kindergarten Tabaluga
Adresse	In der Eisenbach 9, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447565, 5562607 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)



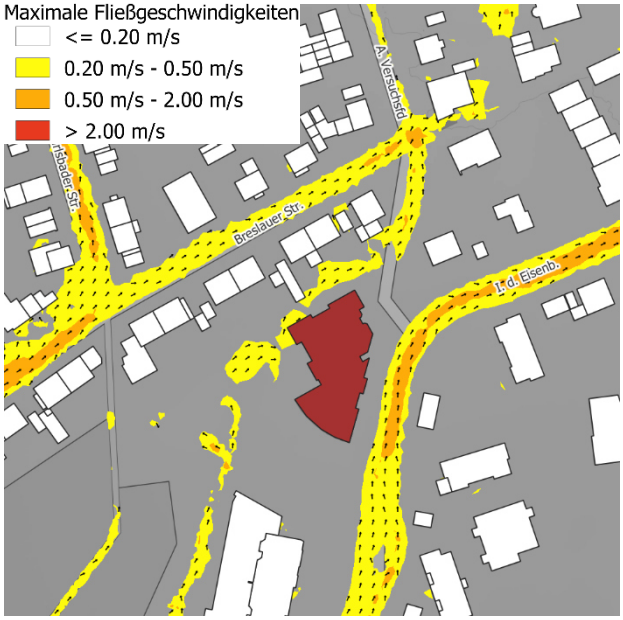


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,28	0,30
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,04

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Nicht unterkellert
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		4-zügiger Kindergarten
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nutzung, Betrieb der Kita *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe • Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Rathaus Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Rathaus Idstein
Adresse	König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Verwaltungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	447885, 5563508 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

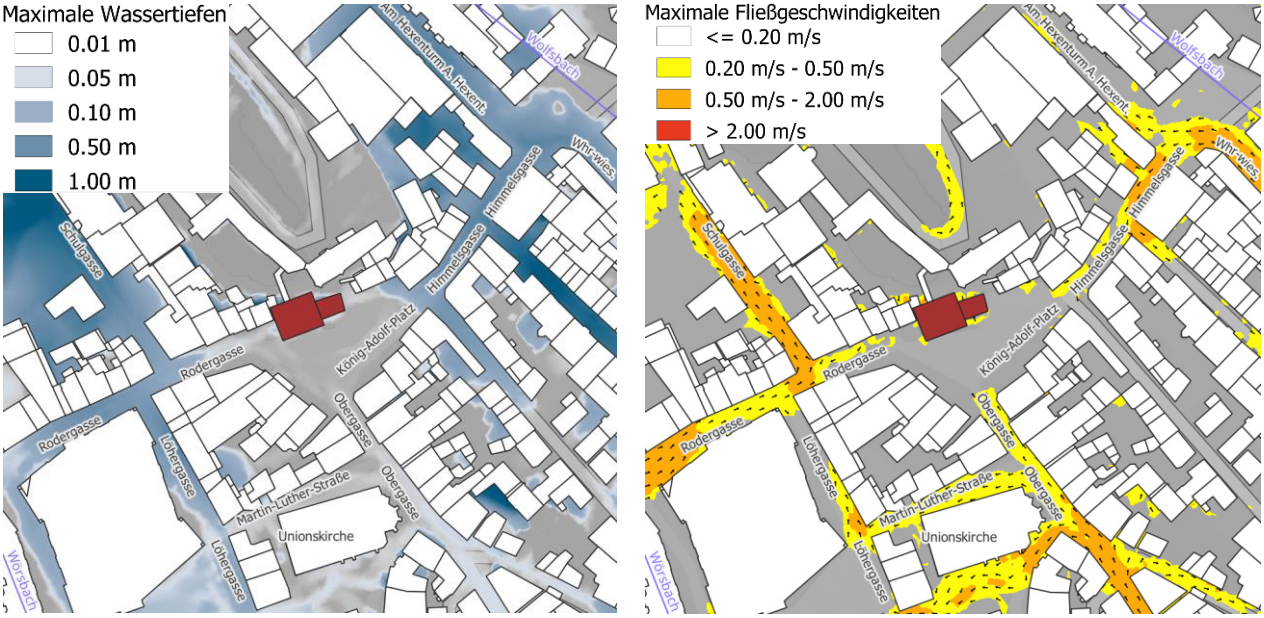


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,84	0,45
Szenario 2: 24.08.2011	0,62	0,40

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Ca. 180 Angestellte der Stadt Idstein
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlüsse, Serverräume
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.

Killingerhaus Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Killingerhaus
Adresse	König-Adolf-Platz 7, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	447889, 5563471 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	gering (flächenhafte Erstbewertung)

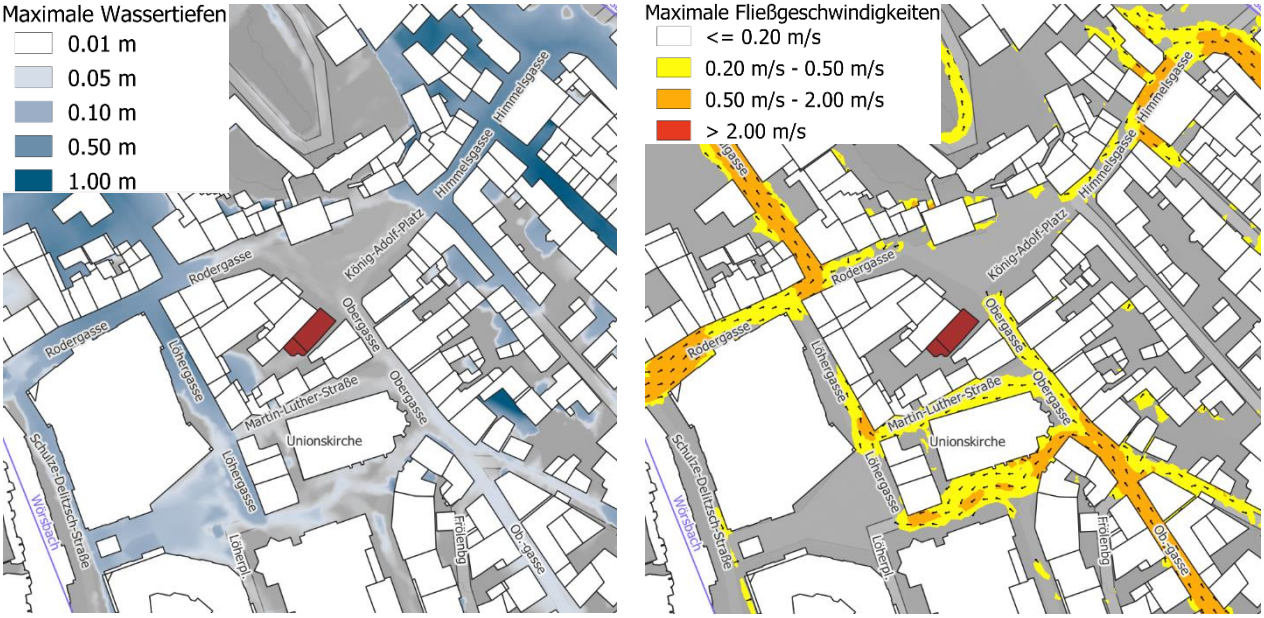


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,04	0,08
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,07

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Ca. 5 Angestellte der Stadt Idstein, Touristen
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Tiefgarage Löherplatz Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Tiefgarage Löherplatz
Adresse	Löherplatz, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Tiefgarage
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447850, 5563363 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

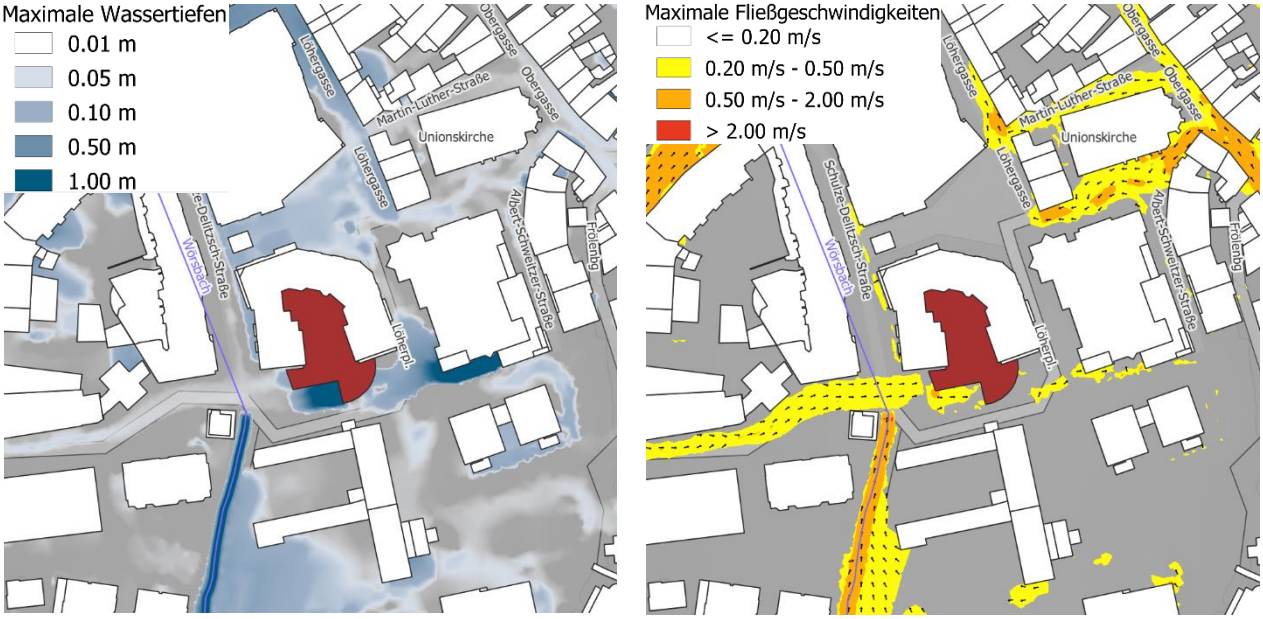


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	2,41	0,79
Szenario 2: 24.08.2011	1,78	0,51

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Durch Rampenführung, nur bei Starkregen
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Tiefgarage- Stadt Idstein ist WEG Mitglied einer Parkebene
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Parkende
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Nein	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Einfahrten)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung)

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen

7. Ergänzende Hinweise
• Zur Einschätzung der Situation vor Ort während eines Starkregenereignisses kann an der Einfahrtsrampe eine Videoüberwachung, die von den Einsatzkräften eingesehen werden kann, zur Verbesserung der Gefahrenabwehr sinnvoll sein.

Gerberhaus Kulturzentrum Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Gerberhaus Kulturzentrum
Adresse	Löherplatz 13, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447879, 5563415 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

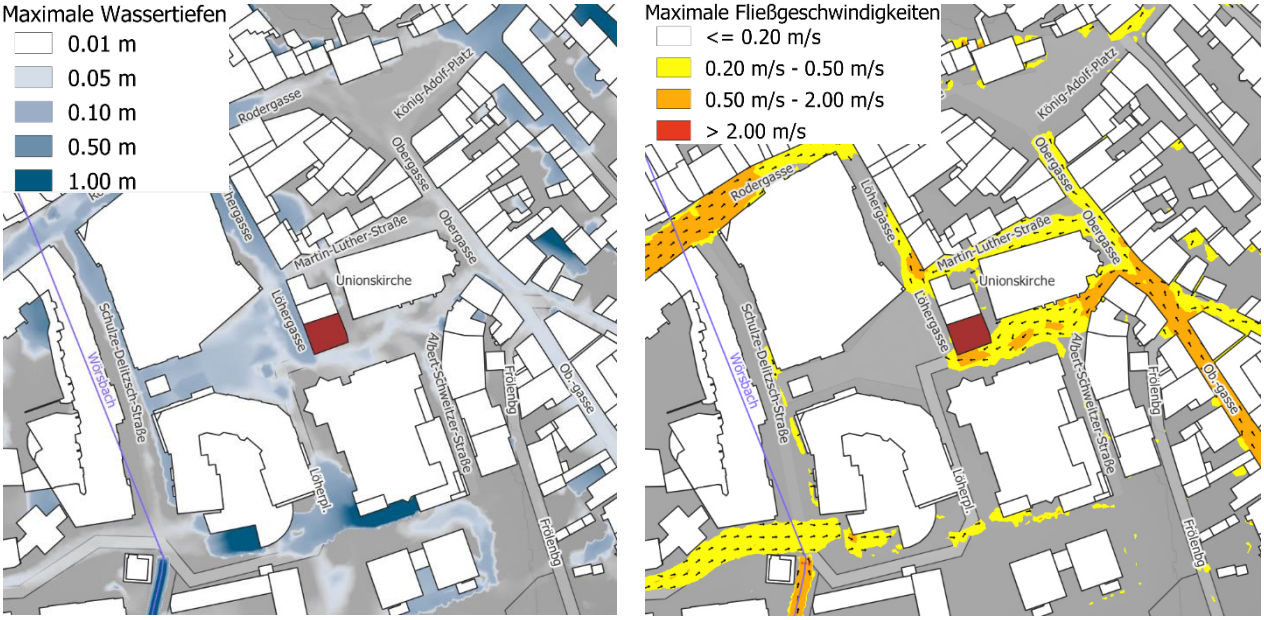


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,19	0,72
Szenario 2: 24.08.2011	0,15	0,41

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Im EG, kein Keller - Denkmal
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	DG, über Dach
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Veranstaltungsraum, temporäre Nutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Kulturgütern

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Stadthalle Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Stadthalle Idstein
Adresse	Löherplatz 15, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447904, 5563382 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

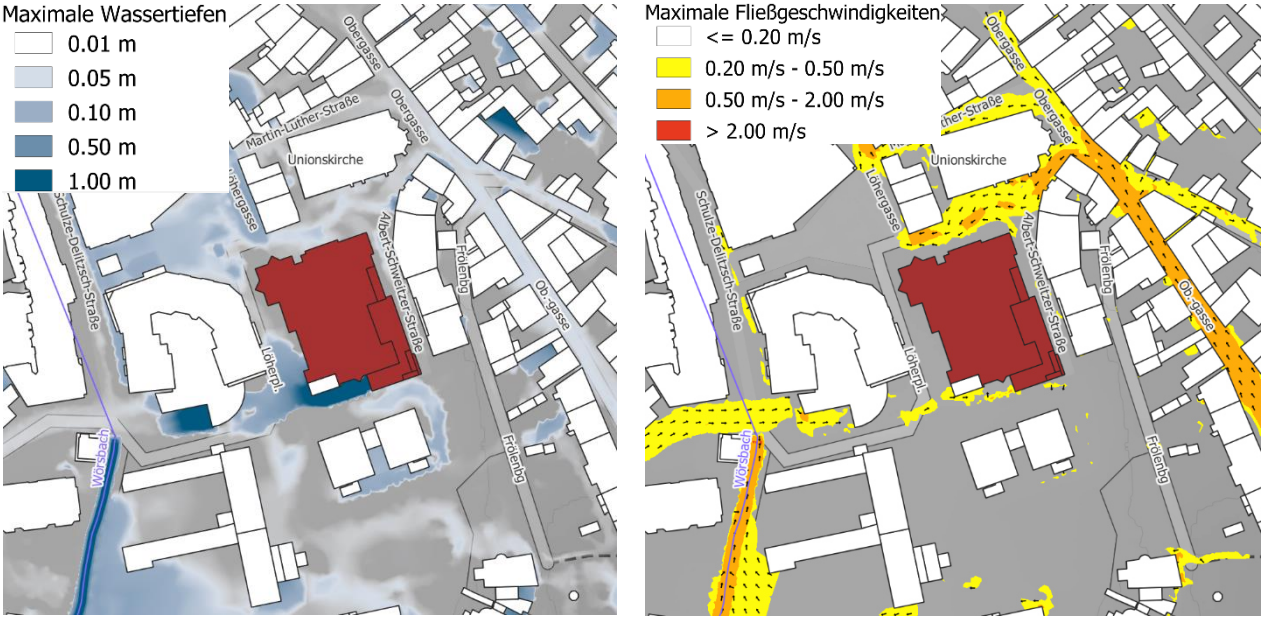


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	2,27	0,53
Szenario 2: 24.08.2011	1,09	0,23

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Temporär da Veranstaltungsgebäude; Gaststättenbetrieb
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Sammelstelle Katastrophenschutz
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Einfahrten) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Sammelstätten)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Tiefgarage Stadthalle Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Tiefgarage Stadthalle
Adresse	Löherplatz 15, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Tiefgarage
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447893, 5563360 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

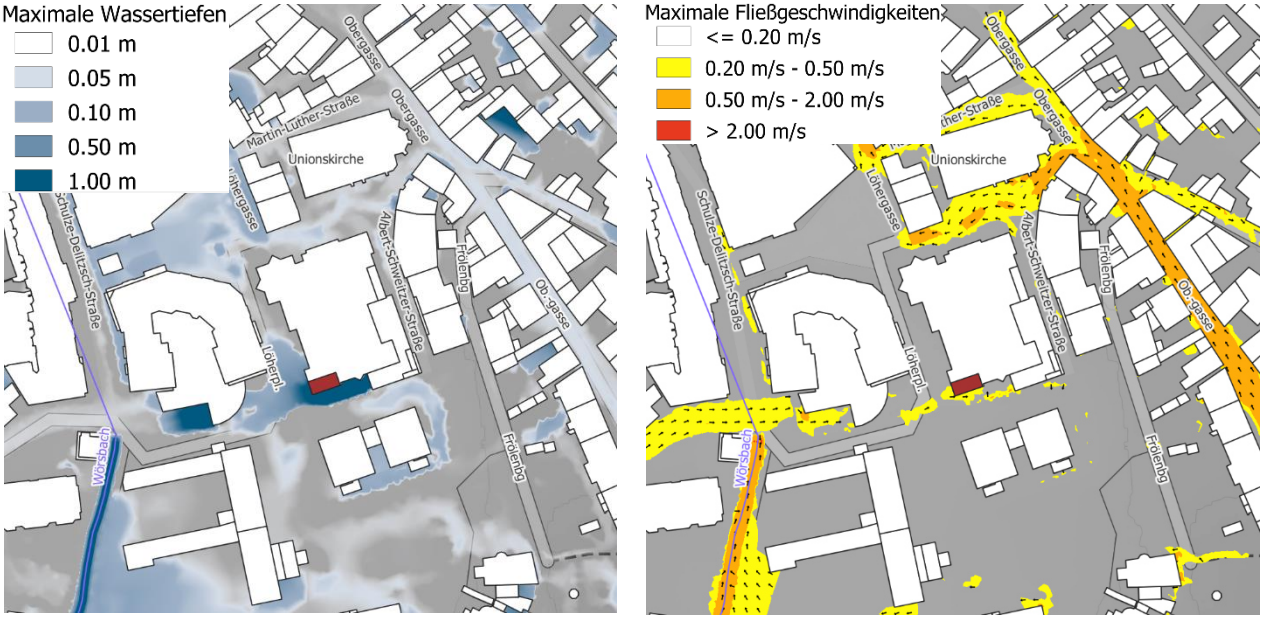


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	1,79	0,27
Szenario 2: 24.08.2011	0,61	0,20

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Durch Rampenverlauf
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	Über Stadthalle
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Parkende
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Trafostation
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Stromversorgung
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Einfahrten) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Sammelstätten)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Zur Einschätzung der Situation vor Ort während eines Starkregenereignisses kann an der Einfahrtsrampe eine Videoüberwachung, die von den Einsatzkräften eingesehen werden kann, zur Verbesserung der Gefahrenabwehr sinnvoll sein.

Schiefes Haus Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Schiefes Haus
Adresse	Rodergasse 1-3, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	447874, 5563509 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

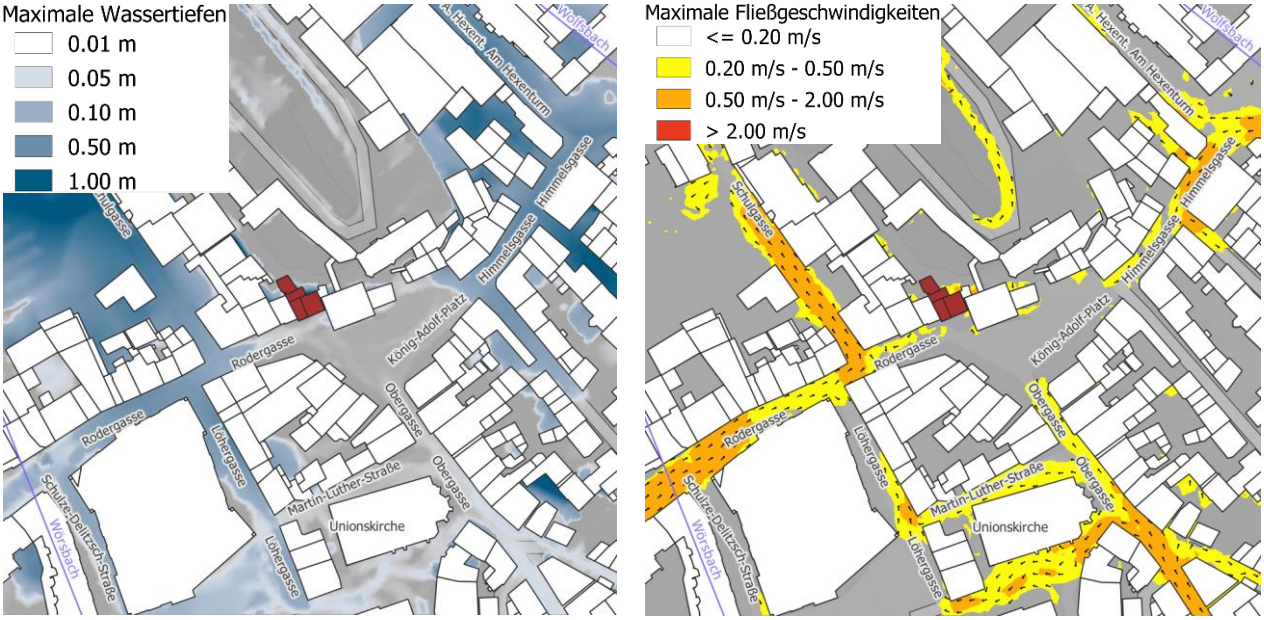


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	1,20	0,32
Szenario 2: 24.08.2011	0,52	0,32

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	EG, kein Keller
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Angestellte der Stadt Idstein, + 1 Person vermieteter Raum
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Stät. Gebäude- für Bürger-innen *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Kulturgütern

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Hexenturm Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Hexenturm Idstein
Adresse	Schlossgasse, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	447823, 5563574 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	gering (flächenhafte Erstbewertung)

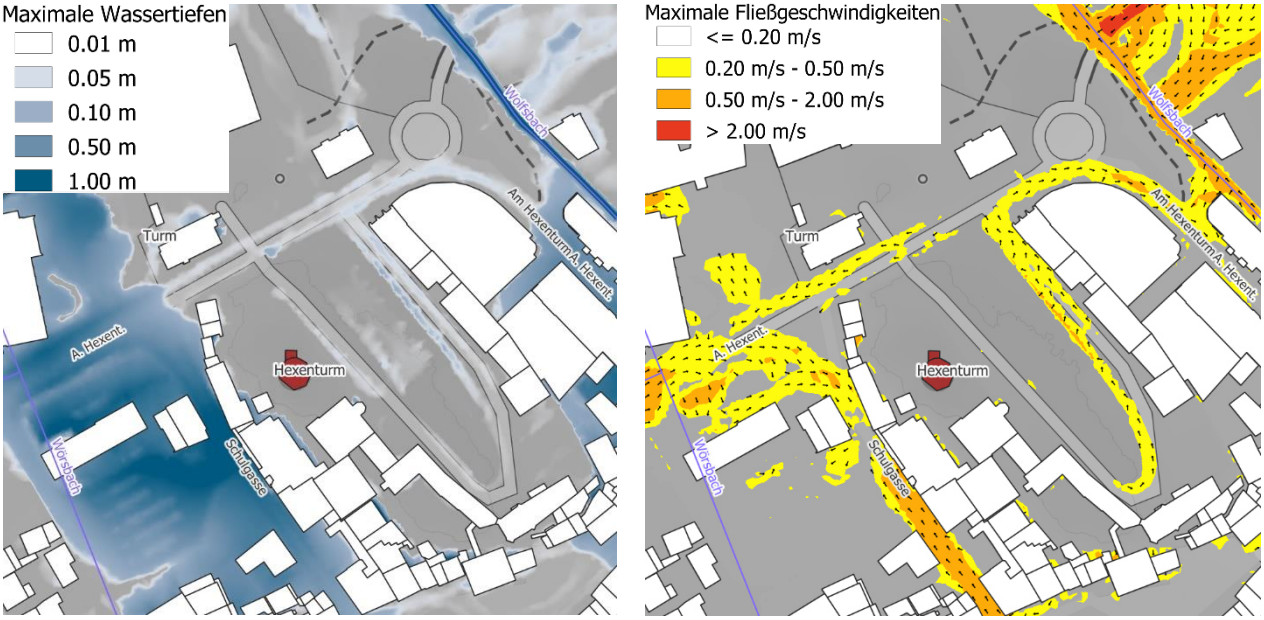


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,00	0,02
Szenario 2: 24.08.2011	0,00	0,02

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	Denkmal
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	Zwar vorhanden, jedoch keine Fluchtmöglichkeit
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Nein	Touristen
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	ELT
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Jugendzentrum Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Jugendzentrum
Adresse	Schlossgasse 12, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Patrizia D'Addea, 06126-78-446
Rechts-, Hochwert	447900, 5563569 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

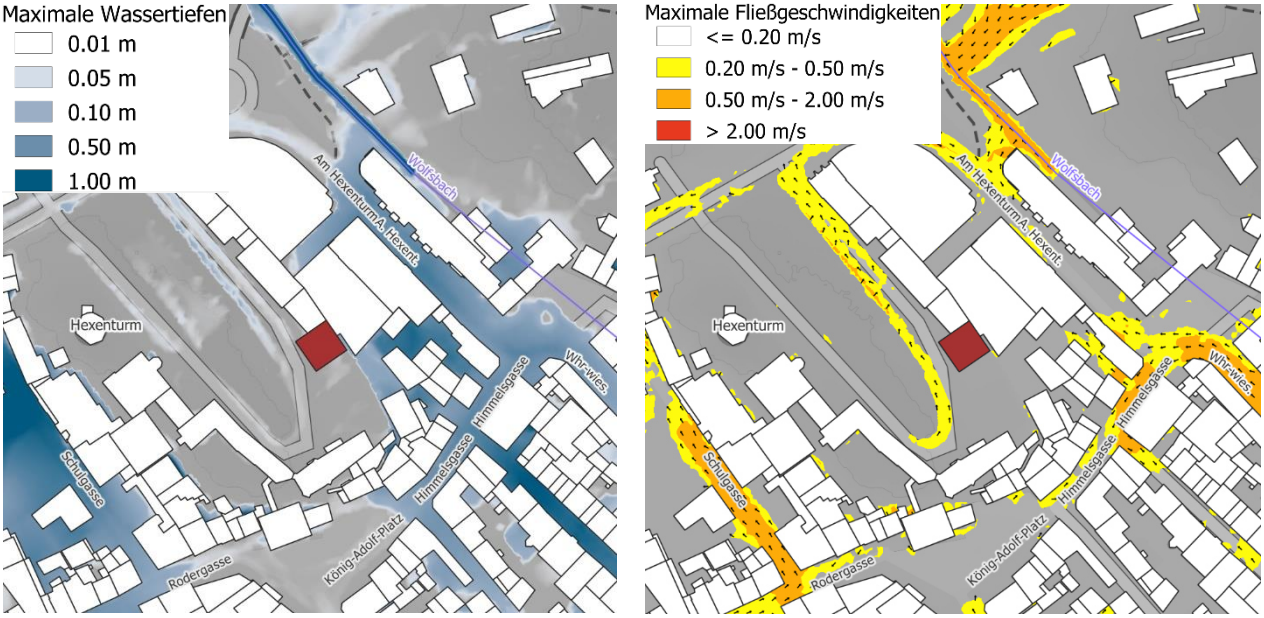


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,09	0,21
Szenario 2: 24.08.2011	0,10	0,17

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein/Ja	*(Anm. BGS: Auswertung mit „Ja")*
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Jugendraum
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Mehrmals die Woche Stundenweise
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Herrenspeicher Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Herrenspeicher Idstein
Adresse	Schlossgasse 8, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Patrizia D'Addea, 06126-78-446
Rechts-, Hochwert	447880, 5563594 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

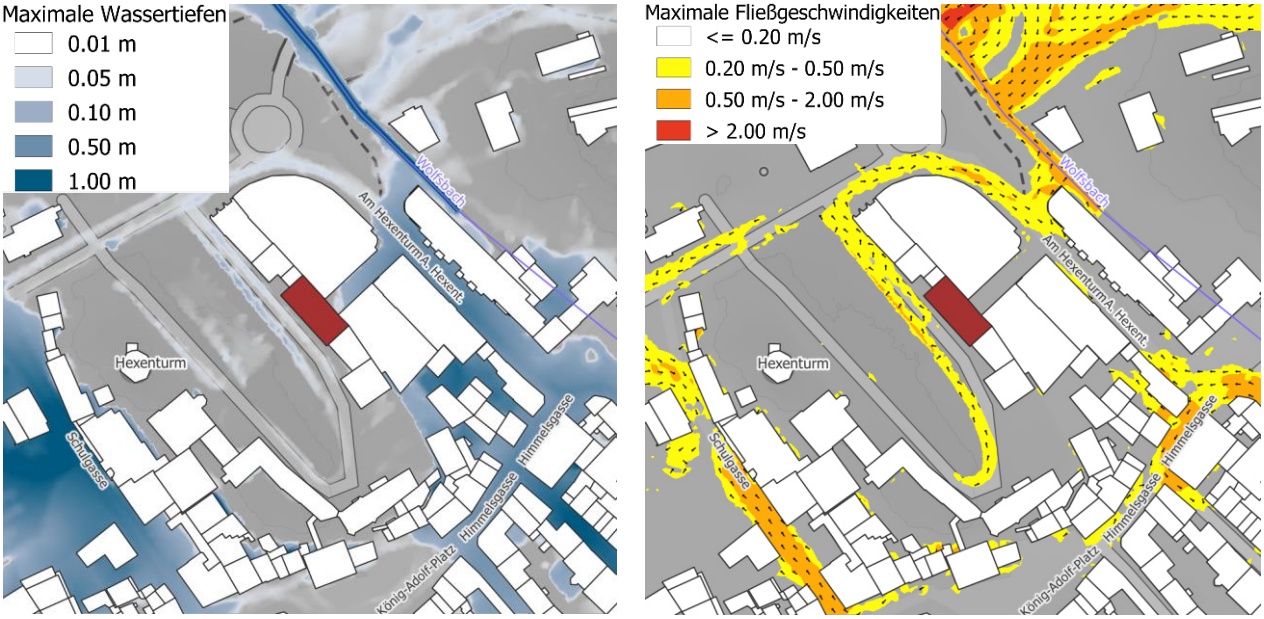


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,01	0,09
Szenario 2: 24.08.2011	0,01	0,07

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	*(Anm. BGS: Auswertung mit „Nein")*
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	Temporäre Nutzung (Musikschule)
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Idsteiner Brauhaus Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Idsteiner Brauhaus
Adresse	Schulgasse 6, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447783, 5563561 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

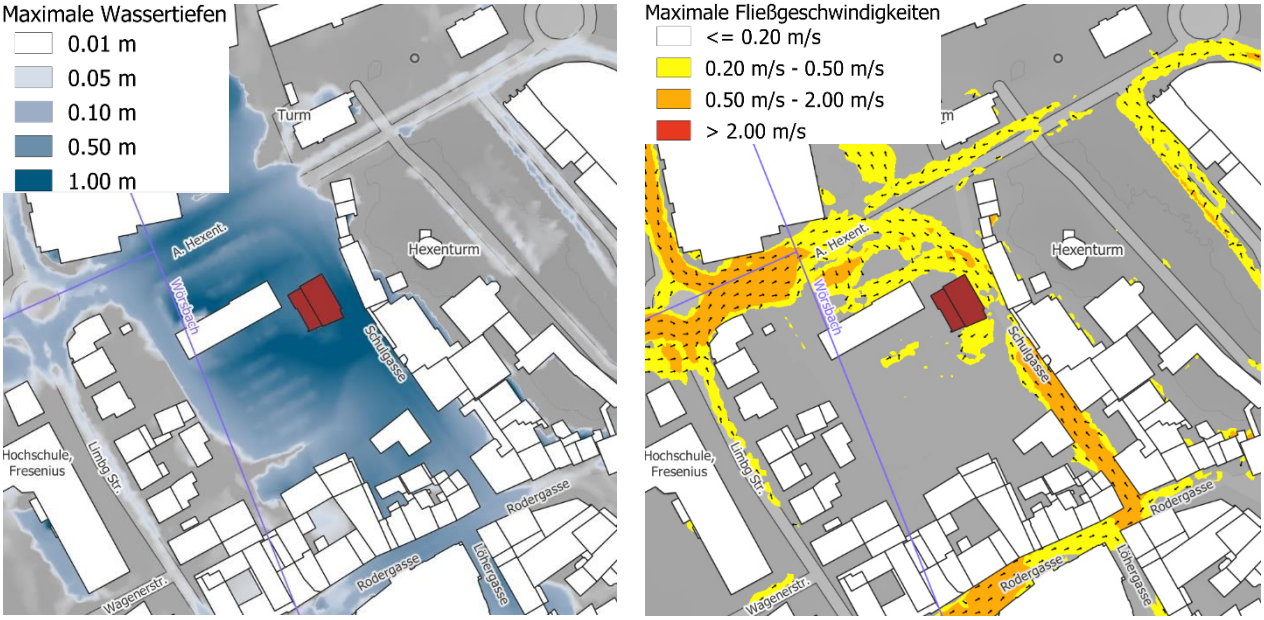


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	1,00	0,47
Szenario 2: 24.08.2011	0,69	0,32

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	*(Annahme BGS: Gefährdete Räume in EG vorhanden)*
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Gaststätte, nicht bezifferbar, jedoch 2Personen Küche
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Industrieküche, Brau-Gerätschaften
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege • Schwere Erreichbarkeit oder räumliche Isolation des Objekts • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Sicherstellung von Möglichkeiten zur Selbsthilfe aufgrund der eingeschränkten Erreichbarkeit (z.B. Tauchpumpen)
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Haus der älteren Mitbürger Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Haus der älteren Mitbürger
Adresse	Schulgasse 7, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447800, 5563568 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

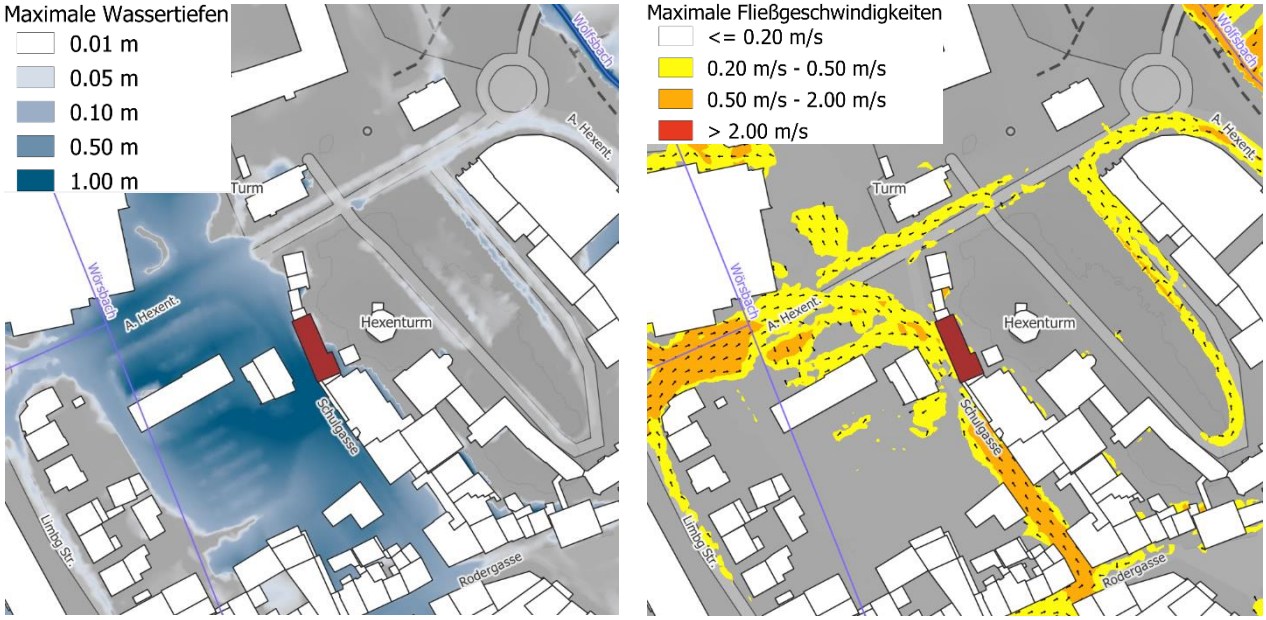


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,99	0,61
Szenario 2: 24.08.2011	0,68	0,33

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	*(Annahme BGS: Gefährdete Räume in EG vorhanden)*
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege • Schwere Erreichbarkeit oder räumliche Isolation des Objekts • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Sicherstellung von Möglichkeiten zur Selbsthilfe aufgrund der eingeschränkten Erreichbarkeit (z.B. Tauchpumpen)
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Bauhof u. Stadtwerke Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Bauhof und Stadtwerke Idstein
Adresse	Schützenhausstraße 13, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Kritische Infrastruktur
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	448372, 5563287 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

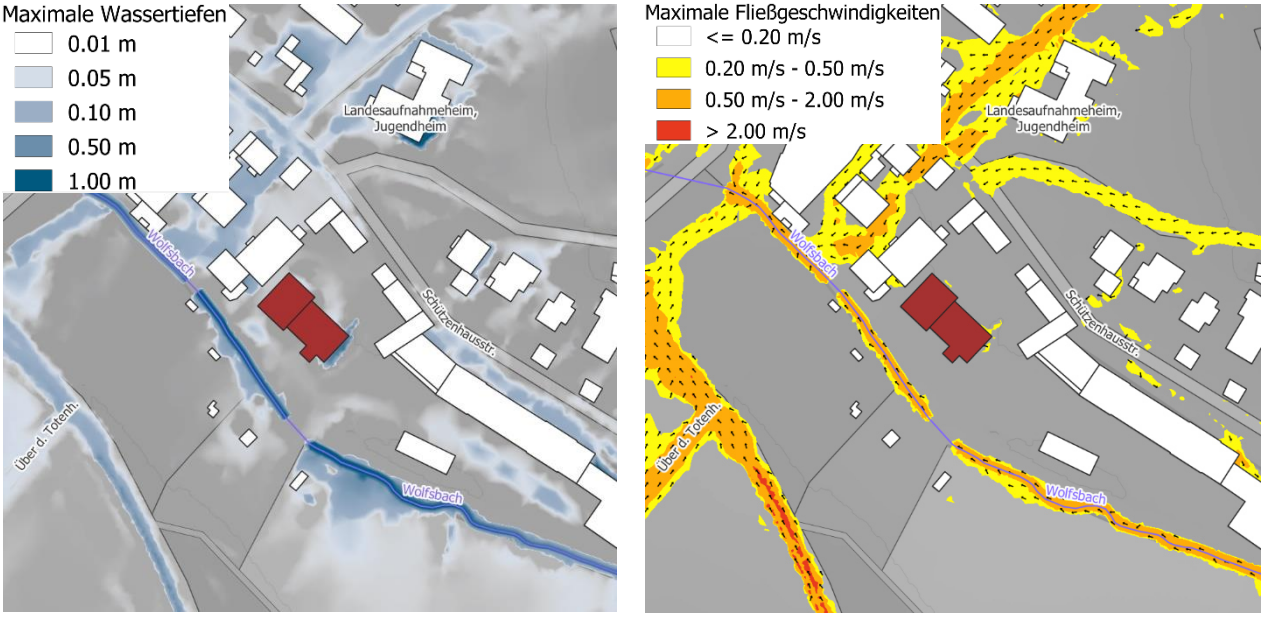


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,70	0,54
Szenario 2: 24.08.2011	0,40	0,24

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Ca. 30 Angestellte der Stadt Idstein
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	*(Anm. BGS: Stadtwerke versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte, Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Kita Kinderwelt NaussauViertel Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Kita Kinderwelt NaussauViertel
Adresse	Walramstraße 14, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Patrizia D'Addea, 06126-78-446
Rechts-, Hochwert	447243, 5564041 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

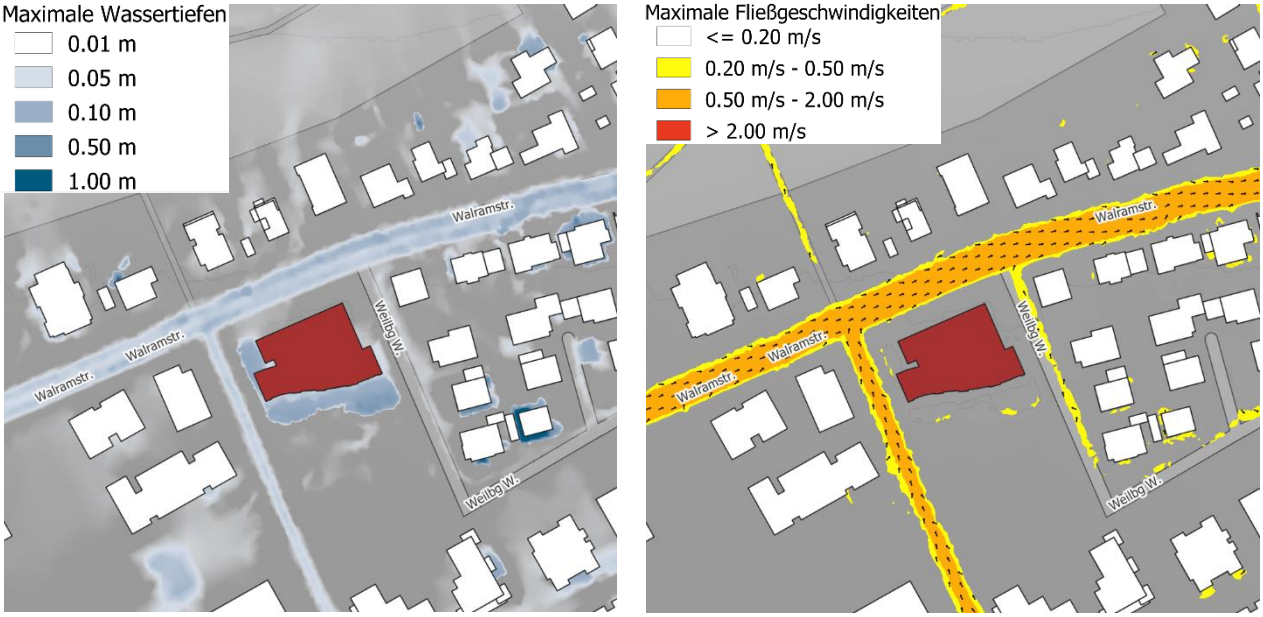


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,17	0,05
Szenario 2: 24.08.2011	0,12	0,04

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Nicht unterkellert
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	4-Zügige Kindertagesstätte
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nutzung, Betrieb der Kita *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe • Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Feuerwehr Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Feuerwehr Idstein
Adresse	Wiesbadener Straße 84, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Feuerwehr
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	446903, 5562987 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

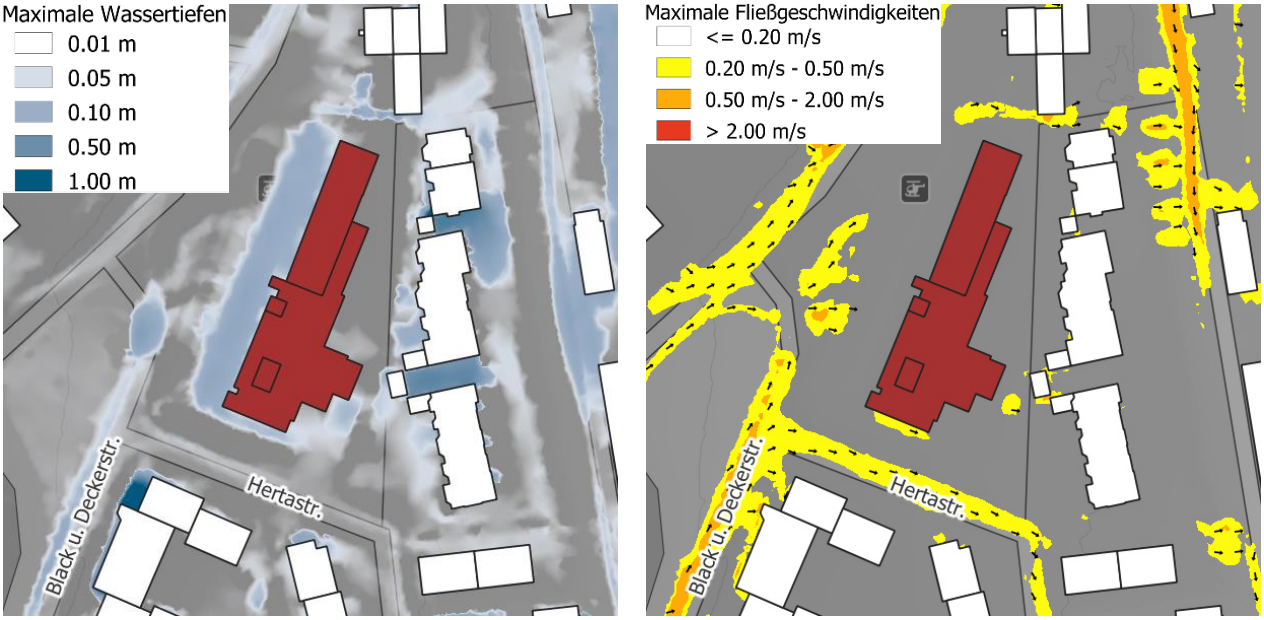


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,11	0,26
Szenario 2: 24.08.2011	0,06	0,11

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Ca. 6 Angestellte der Stadt Idstein, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr temporär und Ehrenamtler des DRK
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Einsatzfahrzeuge, Notstrom, etc
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum, Serverraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Ja	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Ja	Erfolgt von der Feuerwehr sachgerecht

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Freisetzung gesundheitsgefährdender Stoffe • Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Sammelstätten) • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten
Risiken für die Umwelt	• Eintrag von umweltgefährdenden Stoffen in Gewässer und Boden

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge • Wartung und Instandhaltung bestehender Schutzmaßnahmen
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Gefahrstoffen in ungefährdete Bereiche • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Die bestehenden Schutzmaßnahmen sind in die Notfallplanung aufzunehmen, um deren Unterhalt sowie die Unterweisung Anwesender sicherzustellen.
- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Funktionsgebäude Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Funktionsgebäude
Adresse	Zissenbach 2-4, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447649, 5564324 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

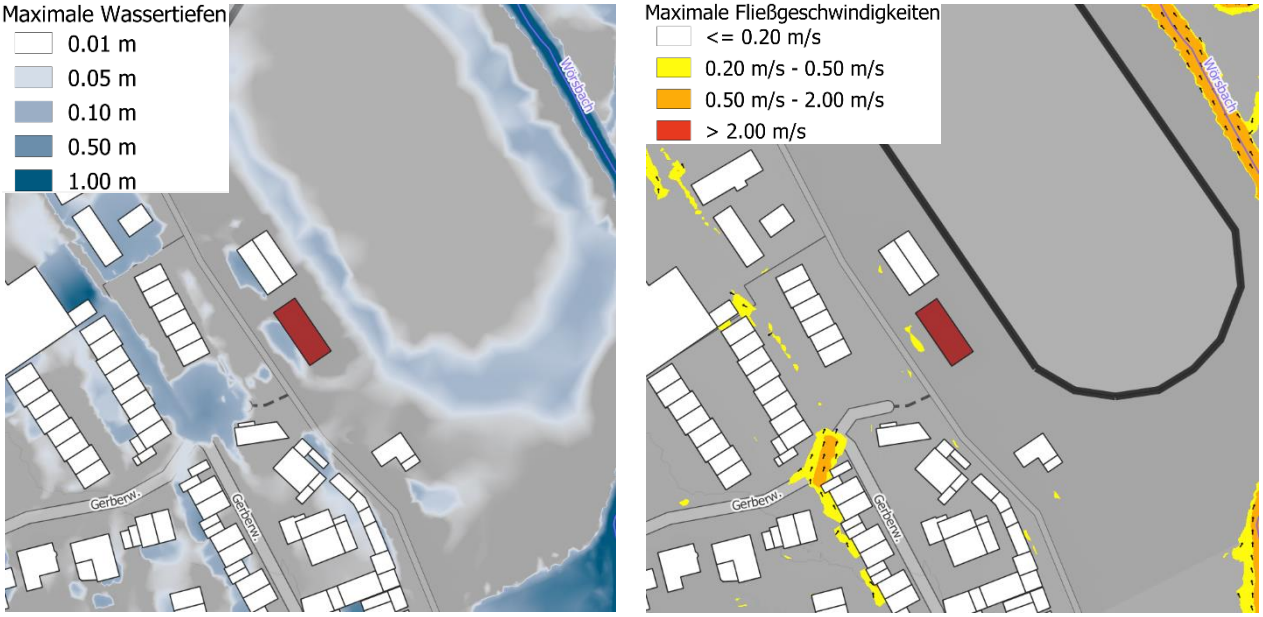


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,09	0,12
Szenario 2: 24.08.2011	0,04	0,07

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Mehrzweckgebäude, TV Idstein

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Mehrzweckgebäude, TV Idstein
Adresse	Zissenbach 2-4, 65510 Idstein
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	447639, 5564345 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

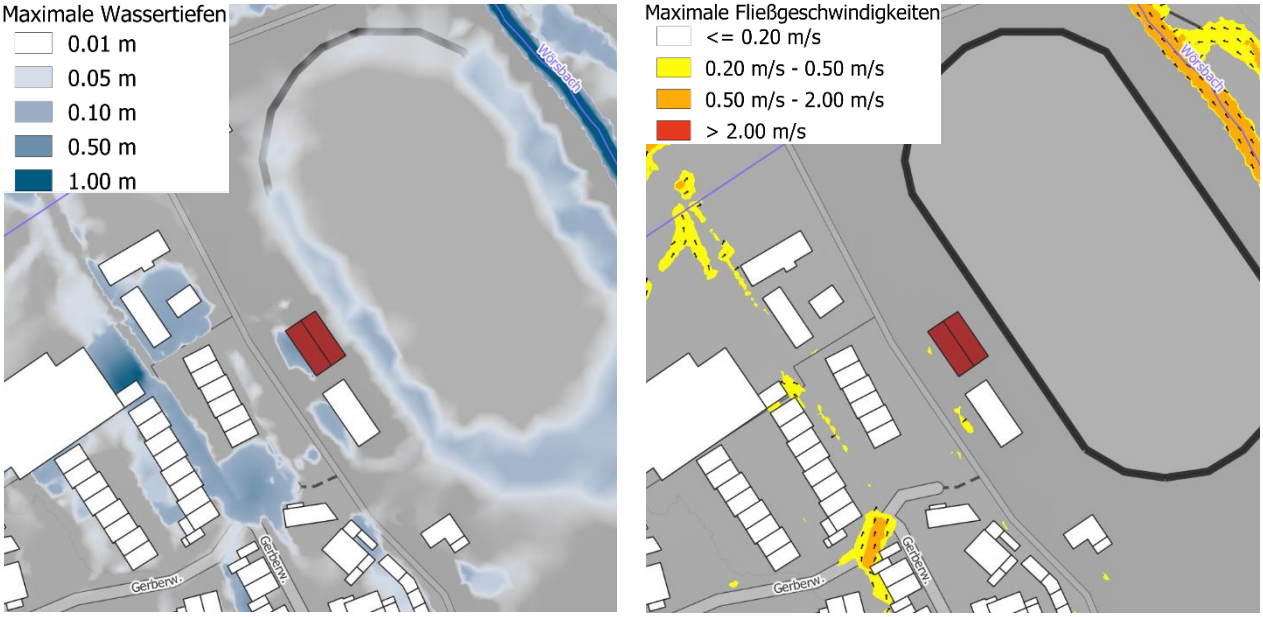


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,40	0,18
Szenario 2: 24.08.2011	0,23	0,18

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

Mehrzweckgebäude, TV Idstein

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss, Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus und Jugendclub Kröftel
Adresse	Roderweg 7, 65510 Idstein-Kröftel
Risikoobjektart	Feuerwehr, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	455584, 5564184 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

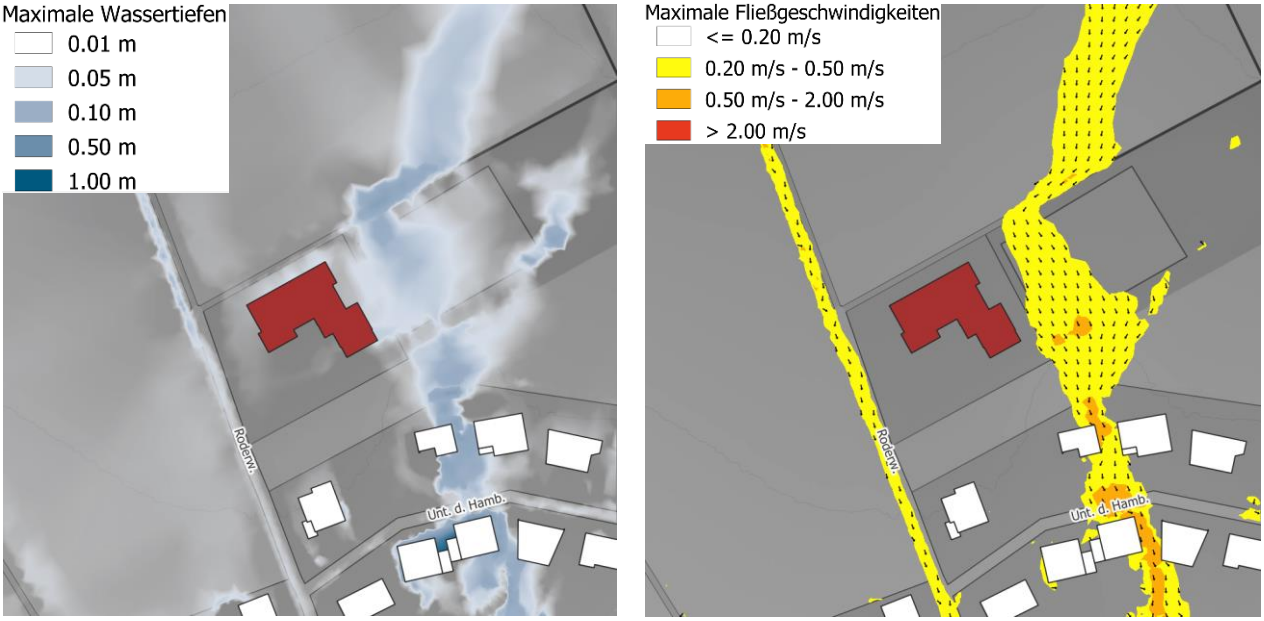


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,07	0,15
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,05

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Hanglage
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Bereich FFW (Einsatzfahrzeuge)
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?		
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss, Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall) • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge • Wartung und Instandhaltung bestehender Schutzmaßnahmen (bei Bedarf)
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Wenn Schutzmaßnahmen bestehen, sind in diese in die Notfallplanung aufzunehmen, um deren Unterhalt sowie die Unterweisung Anwesender sicherzustellen.
- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Feuerwehr Lenzhahn
Adresse	Waldstraße 1, 65510 Idstein-Lenzhahn
Risikoobjektart	Feuerwehr
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	451097, 5560297 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

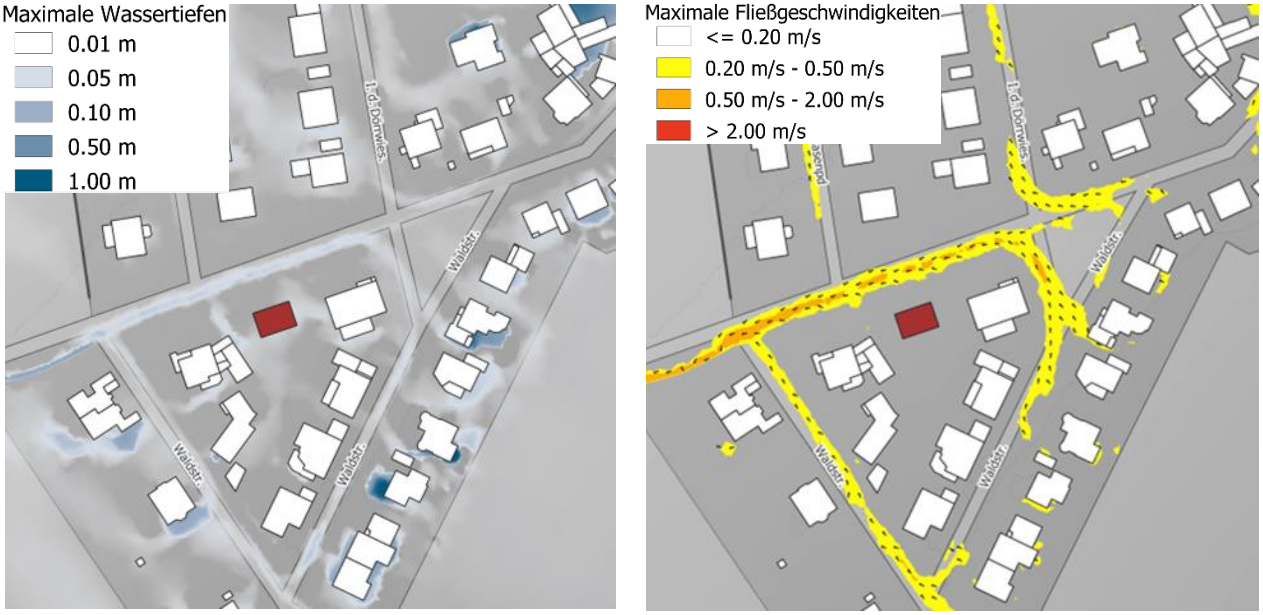


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,05	0,09
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,05

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung FFW
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Einsatzfahrzeug, Notstrom
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise

- Da vor Ort weder ein Wassereintritt in das Gebäude erwartet wird noch eine isolierte Lage besteht, wird keine Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung gesehen.

Backhaus Lenzhahn

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Backhaus Lenzhahn
Adresse	Ortsstraße 1, 65510 Idstein-Lenzhahn
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	451176, 5560503 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

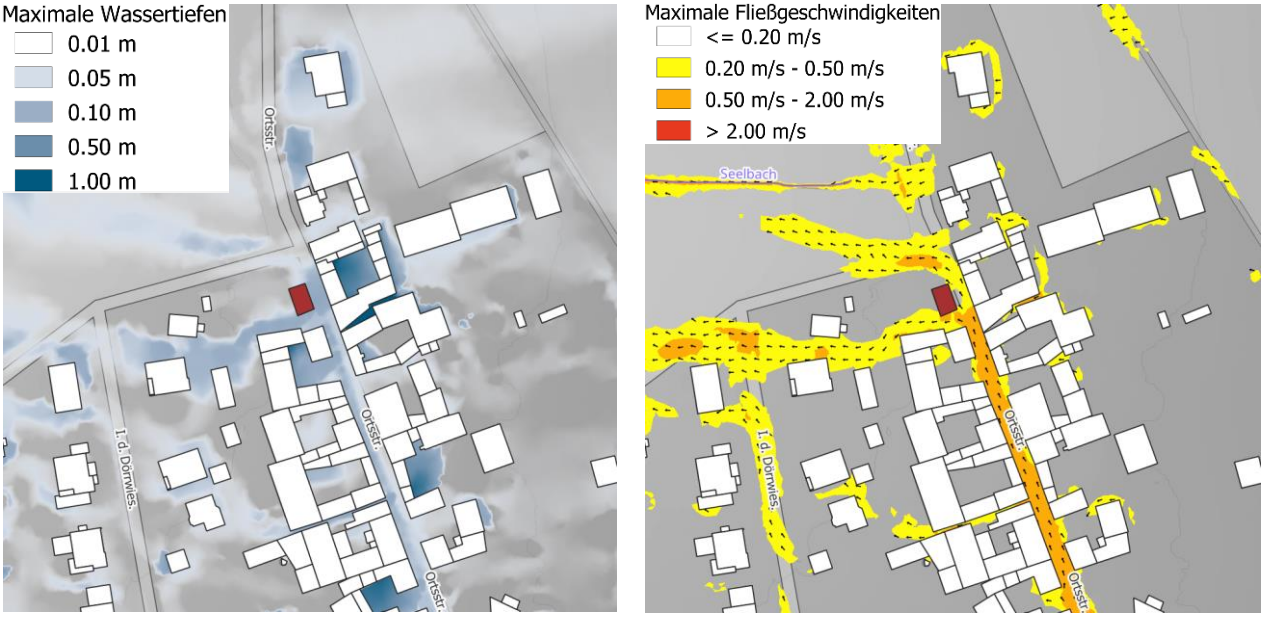


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,16	0,65
Szenario 2: 24.08.2011	0,09	0,36

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	*(Anm. BGS: Da kein DG vorliegt, wird von gefährdeten Räumen in UG/EG ausgegangen)*
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Verein
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein/Ja	Backofen
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Kulturgütern • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Spritzenhaus / Waage Lenzhahn

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Spritzenhaus / Waage Lenzhahn
Adresse	Ortsstraße 26, 65501 Idstein-Lenzhahn
Risikoobjektart	Kulturobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	451234, 5560375 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

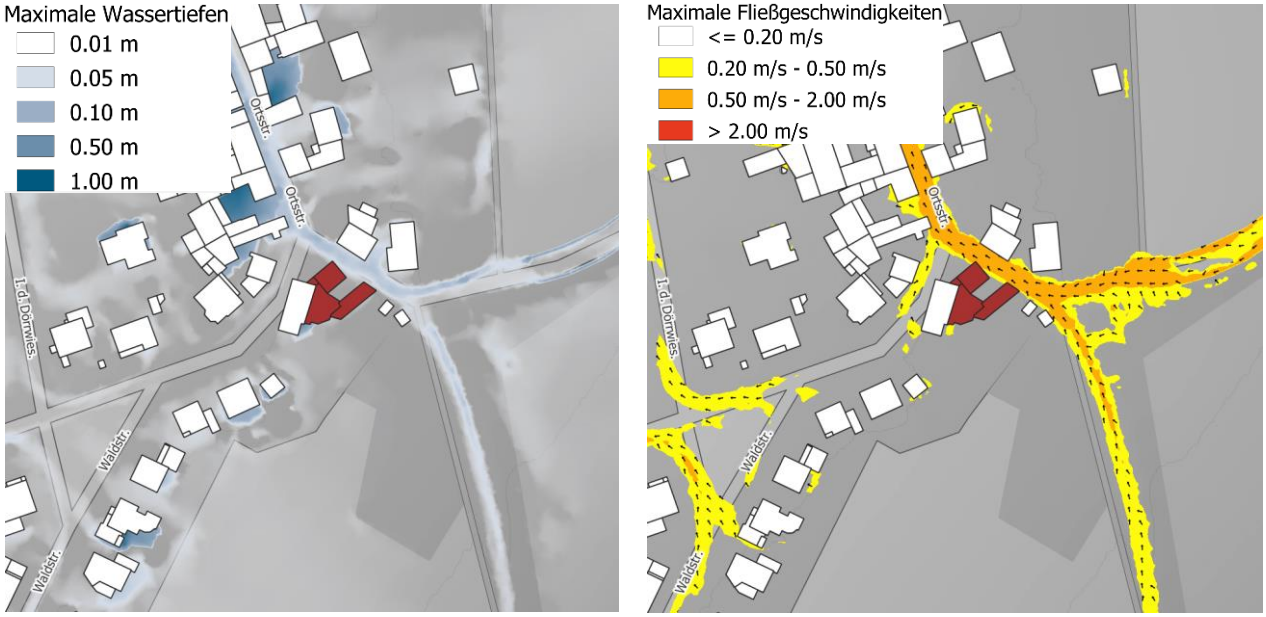


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,25	0,82
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,41

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

Spritzenhaus / Waage Lenzhahn

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Nicht bekannt
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?		Nicht bekannt
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?		Nicht bekannt
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Verlust oder Beschädigung von Kulturgütern

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge

7. Ergänzende Hinweise
-

DGH und JC Lenzhahn

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Dorfgemeinschaftshaus und Jugendclub Lenzhahn
Adresse	Waldstraße 1, 65510 Idstein-Lenzhahn
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	451124, 5560301 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

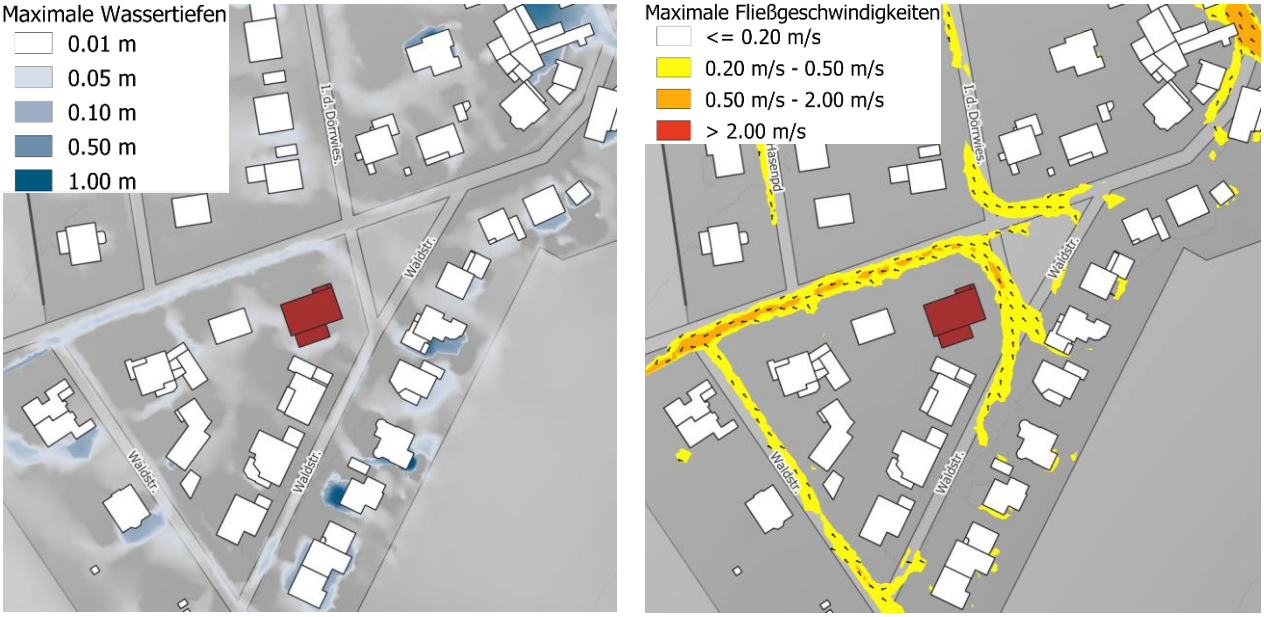


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,05	0,17
Szenario 2: 24.08.2011	0,03	0,09

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	Jedoch Hanglage
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung der Vereine
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

FFW und DGH Niederauroff

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Freiwillige Feuerwehr und Dorfgemeinschaftshaus Niederauroff
Adresse	Brunnenstraße 10, 65510 Idstein-Niederauroff
Risikoobjektart	Feuerwehr, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	445383, 5563375 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

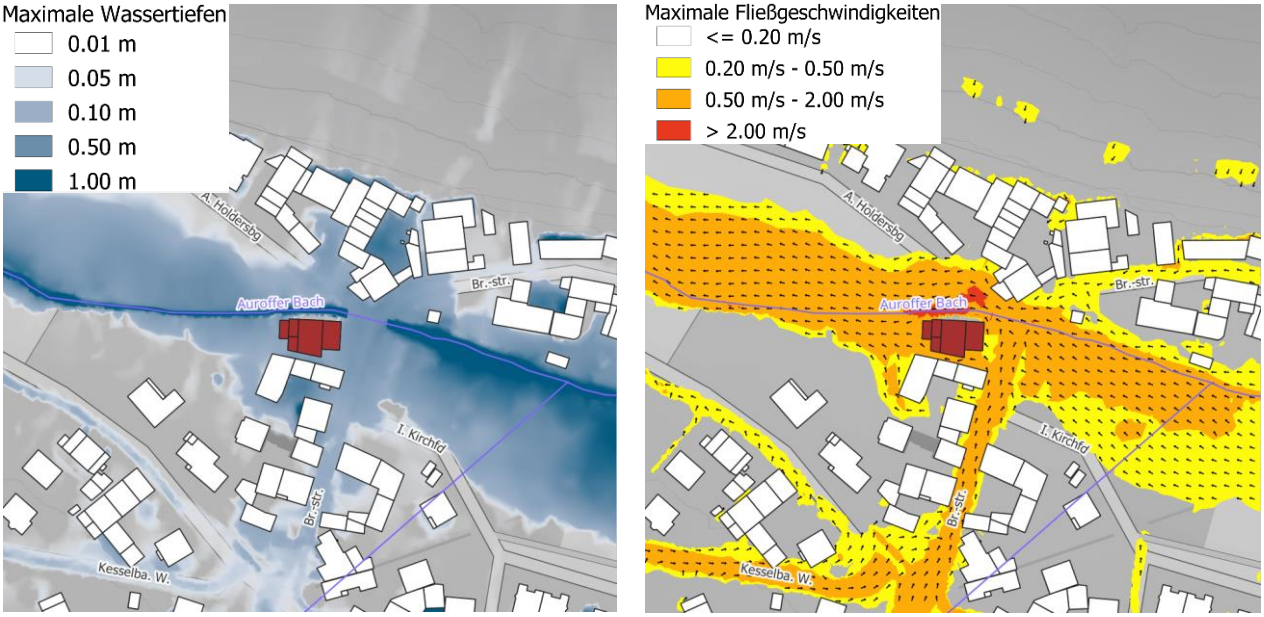


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,34	1,68
Szenario 2: 24.08.2011	0,08	0,18

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	FFW
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine (OG FFW im EG
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Einsatzfahrzeuge
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung FFW
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall) • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.
- Aufgrund des aktuell vorliegenden Risikos und der Relevanz der Feuerwehr für die Gefahrenabwehr sollten Maßnahmen getroffen werden, auch wenn ein Neubau des Feuerwehrhauses an einem anderen Standort geplant ist.

FFW u. DGH Oberauroff

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Freiwillige Feuerwehr und Dorfgemeinschaftshaus Oberauroff
Adresse	Am Dorfbrunnen 15, 65510 Idstein-Oberauroff
Risikoobjektart	Feuerwehr, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Tanja Reinhardt, 06126-78-435
Rechts-, Hochwert	445633, 5562431 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

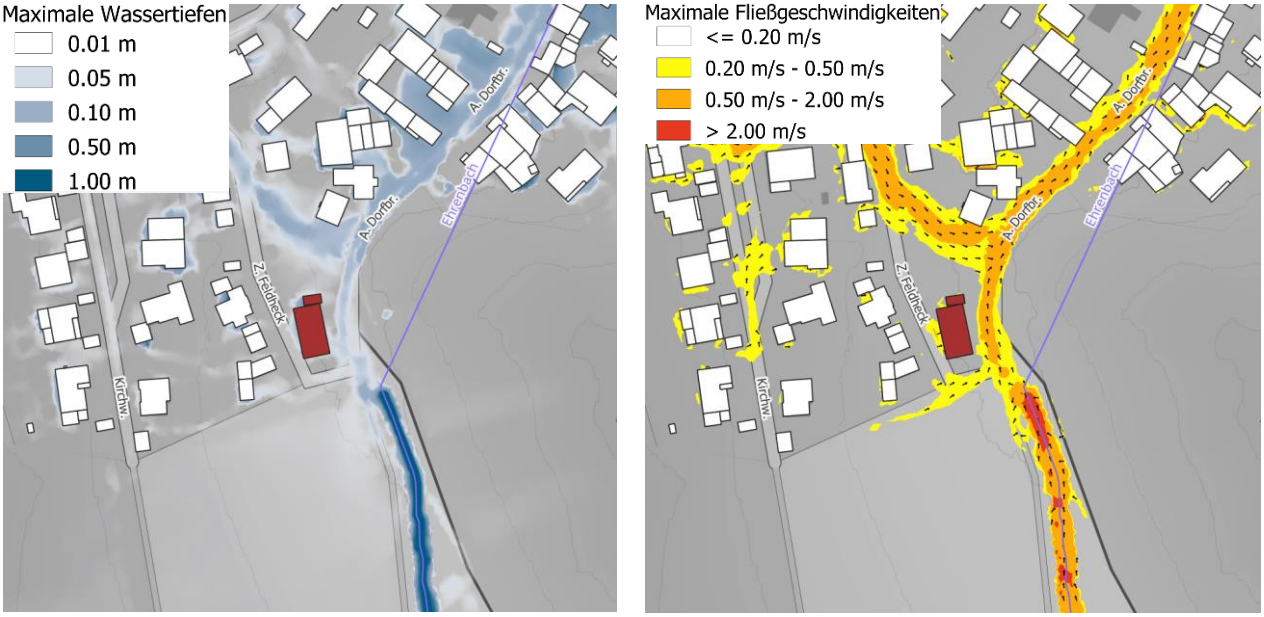


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,25	0,28
Szenario 2: 24.08.2011	0,08	0,25

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Hanglage
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	FFW
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine (OG FFW im EG
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Einsatzfahrzeuge
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung FFW
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Sammelstätten) • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

FFW, DGH und JC Nieder-Oberrod

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus und Jugendclub Nieder-Oberrod
Adresse	Kettungsstraße, 65510 Idstein-Nieder-Oberrod
Risikoobjektart	Feuerwehr, Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Patrizia D'Addea, 06126-78-446
Rechts-, Hochwert	455341, 5565001 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

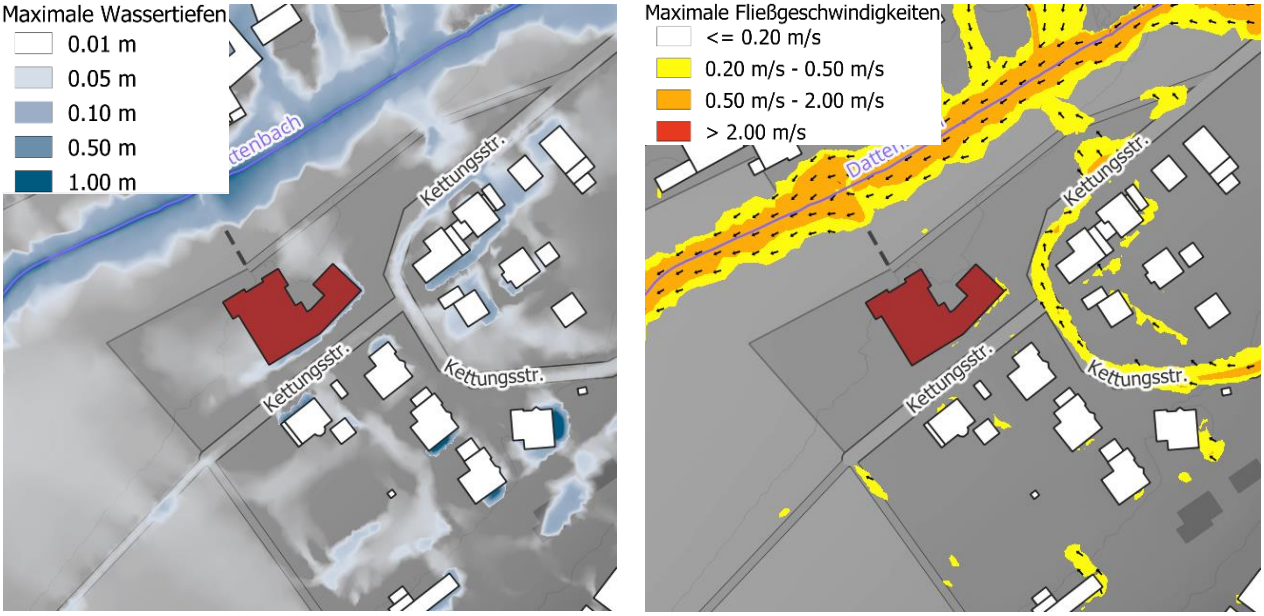


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,29	0,18
Szenario 2: 24.08.2011	0,26	0,25

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Hanglage
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Bereich FFW (Einsatzfahrzeuge)
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?		Nicht bekannt
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss, Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall) • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener (DGH)
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Mehrzweckgebäude SV Walsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Mehrzweckgebäude SV, Walsdorf
Adresse	Außenbereich Walsdorf, 65510 Idstein-Walsdorf
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	448436, 5568593 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

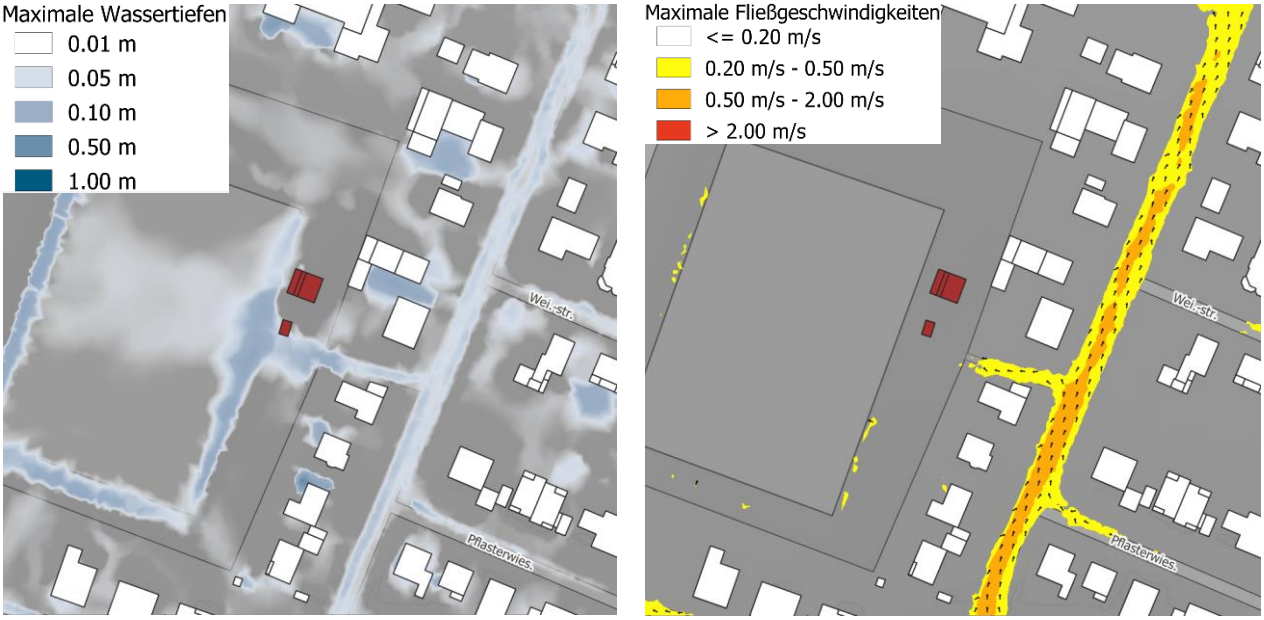


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,07	0,12
Szenario 2: 24.08.2011	0,04	0,06

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Nein	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Nein	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporär durch Vereine
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Nein“ ausgewertet)*
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
-	-

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
-	-	-

7. Ergänzende Hinweise
-

Feuerwehr Walsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Feuerwehr Walsdorf
Adresse	Idsteiner Straße 36, 65510 Idstein-Walsdorf
Risikoobjektart	Feuerwehr
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	448494, 5568667 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

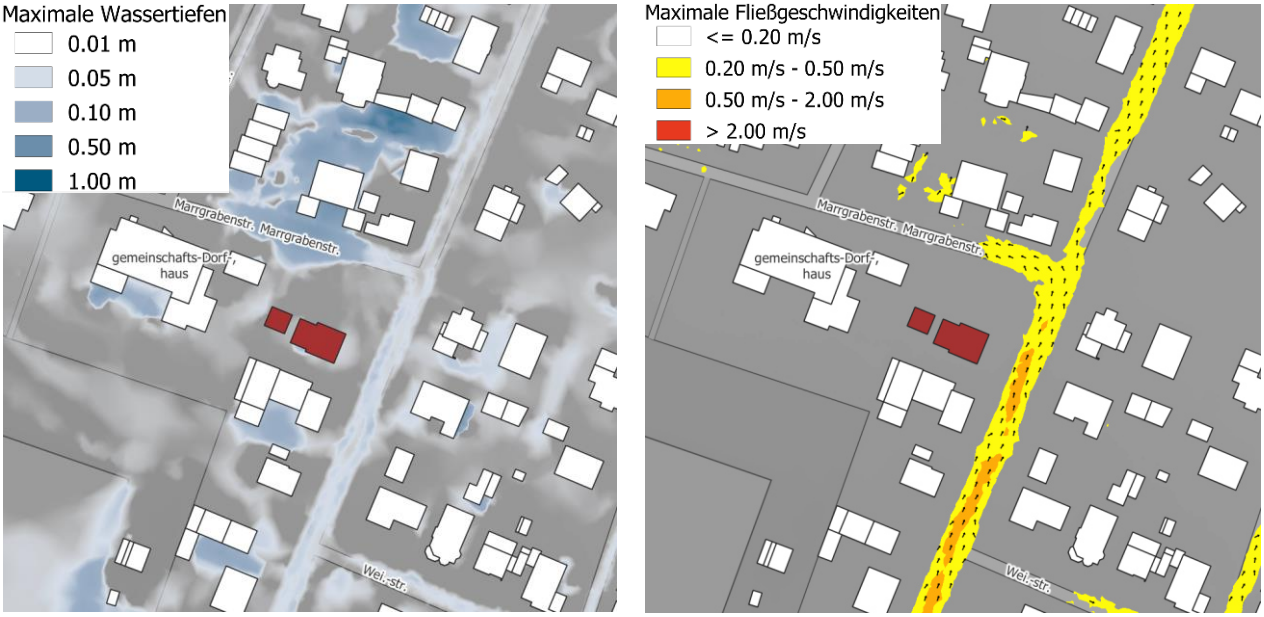


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,10	0,06
Szenario 2: 24.08.2011	0,06	0,04

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung FFW
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Einsatzfahrzeug, Notstromaggregat
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?		Temporäre Nutzung FFW *(Anm. BGS: „Ja“ ausgewertet)*

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Freisetzung gesundheitsgefährdender Stoffe • Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall) • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten
Risiken für die Umwelt	• Eintrag von umweltgefährdenden Stoffen in Gewässer und Boden

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Gefahrstoffen in ungefährdete Bereiche • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

DGH, Gaststätte und JC Walsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Dorfgemeinschaftshaus, Gaststätte und Jugendclub Walsdorf
Adresse	Marrgrabenstraße 1, 65510 Idstein-Walsdorf
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	448442, 5568694 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

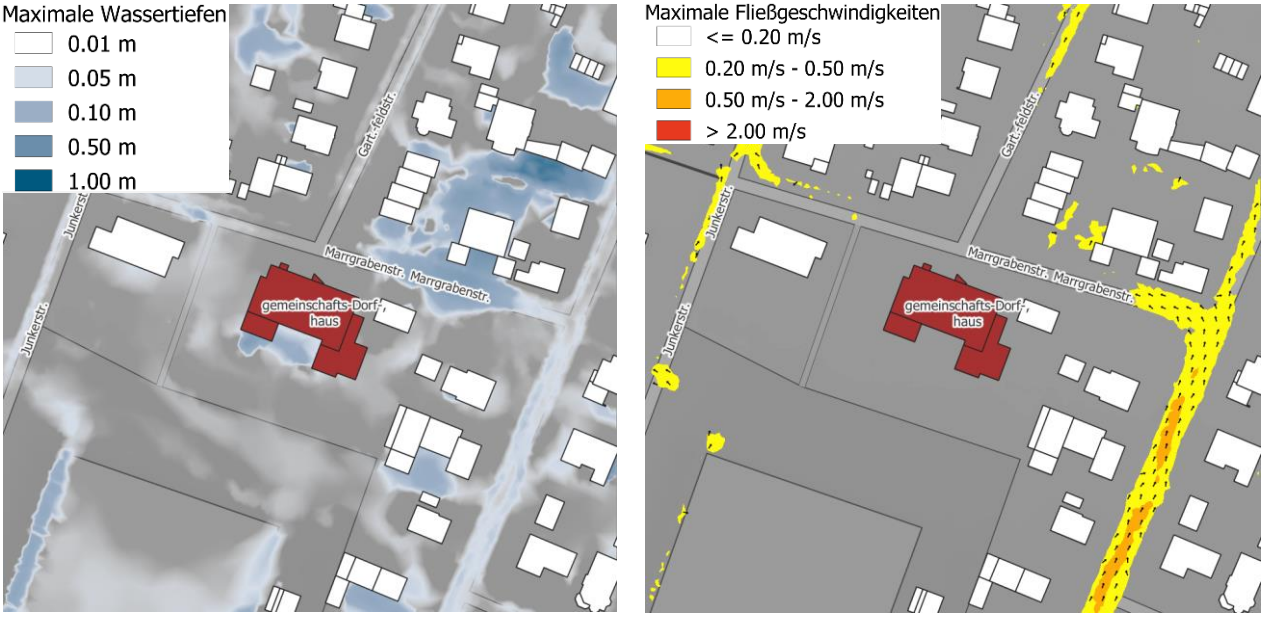


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,23	0,11
Szenario 2: 24.08.2011	0,17	0,10

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine und JC , Gaststättennutzung
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Nein“ ausgewertet)*
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss, Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
-

Kindergarten Sonnenkäfer Walsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Kindergarten Sonnenkäfer Walsdorf
Adresse	Marrgrabenstraße 3, 65510 Idstein-Walsdorf
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	448387, 5568713 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

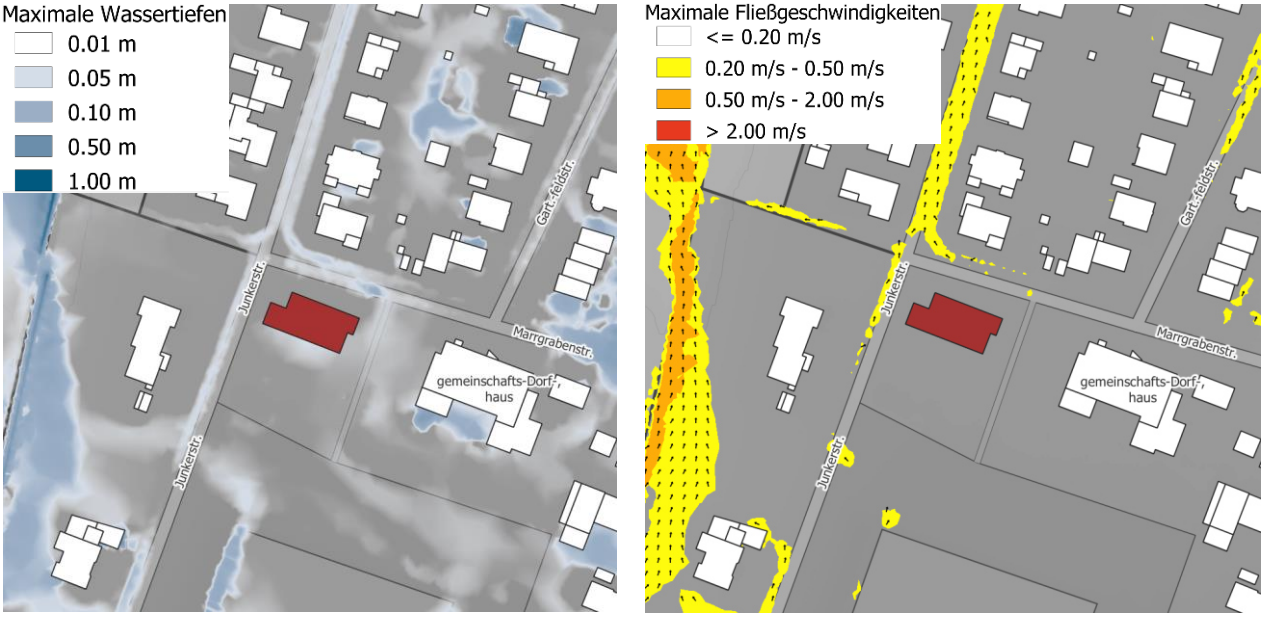


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,05	0,04
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,02

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Nicht unterkellert
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	3-Zügige Kindertagesstätte
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nutzung, Betrieb der Kita; *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe • Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Ev. Kindergarten Wörsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Ev. Kindergarten Wörsdorf
Adresse	Auf der Roterd 15, 65510 Idstein-Wörsdorf
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	446628, 5566033 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

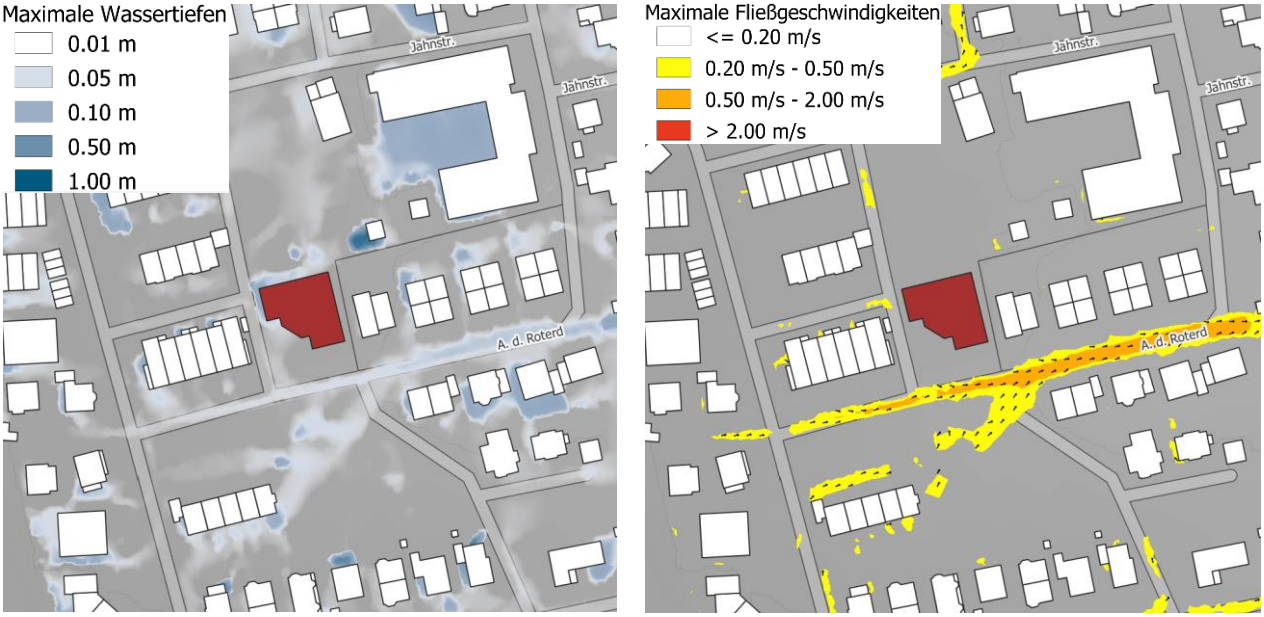


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,15	0,11
Szenario 2: 24.08.2011	0,12	0,07

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Hanglage
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Nicht unterkellert
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	3-Zügige Kindertagesstätte
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nutzung, Betrieb der Kita; *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe • Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Mehrzweckgebäude TSG Wörsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Mehrzweckgebäude TSG Wörsdorf
Adresse	Außenbereich Wörsdorf, 65510 Idstein-Wörsdorf
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	446332, 5566331 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	hoch (flächenhafte Erstbewertung)

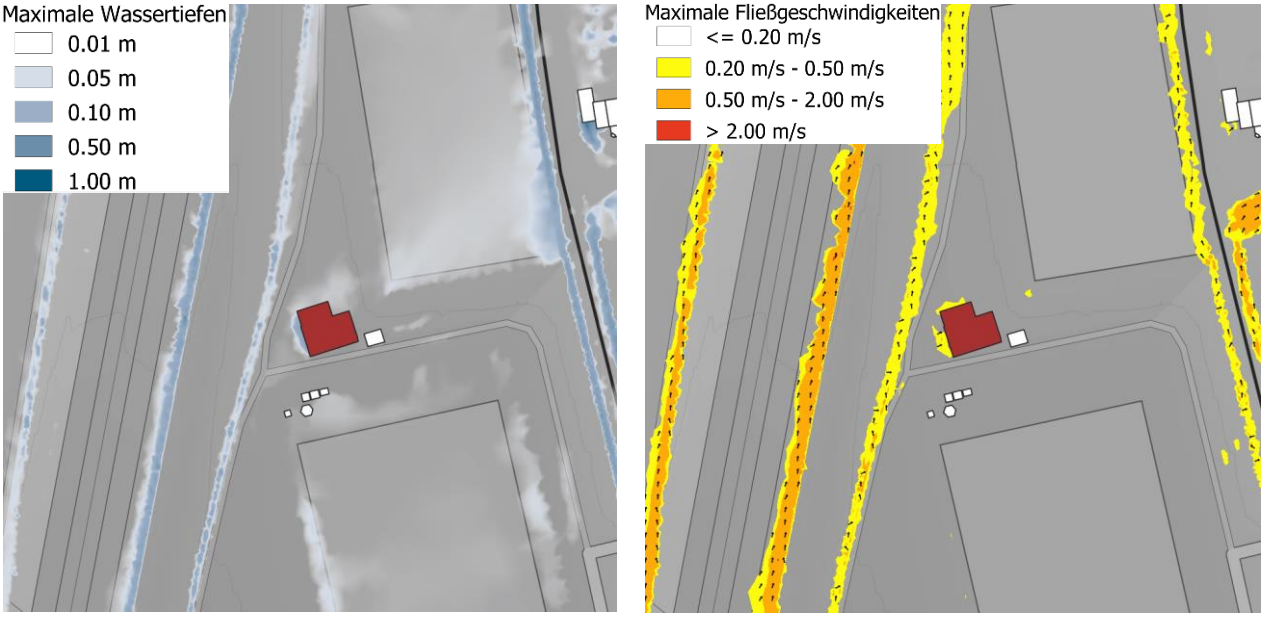


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,30	0,24
Szenario 2: 24.08.2011	0,24	0,21

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Nein“ ausgewertet)*
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Nein“ ausgewertet)*
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Wenn Schutzmaßnahmen bestehen, sind diese in die Notfallplanung aufzunehmen, um deren Unterhalt sowie die Unterweisung Anwesender sicherzustellen.

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Feuerwehr Wörsdorf
Adresse	Hauptstraße 17, 65510 Idstein-Wörsdorf
Risikoobjektart	Feuerwehr
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	446941, 5566309 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

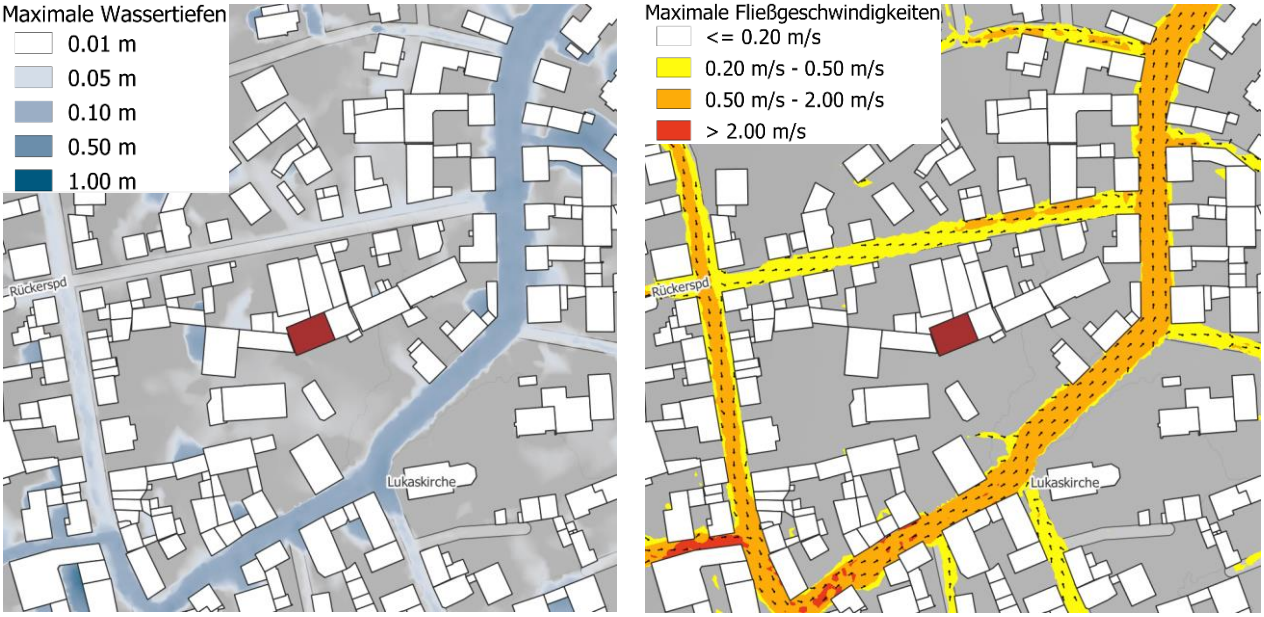


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,01	0,07
Szenario 2: 24.08.2011	0,01	0,06

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Innerorts, tiefe Lage
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporär (FFW)
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Ja	Einsatzfahrzeuge, Notstrom, etc
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Notfallversorgung
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Nein“ ausgewertet)*
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Ja“ ausgewertet)*

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen • Schwere Erreichbarkeit oder räumliche Isolation des Objekts • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Freisetzung gesundheitsgefährdender Stoffe • Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Sammelstätten) • Einschränkung der Akteure zur Krisenbewältigung (z.B. Einsatzkräfte)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust • Verlust oder Beschädigung von Sachwerten
Risiken für die Umwelt	• Eintrag von umweltgefährdenden Stoffen in Gewässer und Boden

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung • Verlagerung von Gefahrstoffen in ungefährdete Bereiche • Verlagerung von Wertsachen und wichtigen Dokumenten in ungefährdete Bereiche
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise

- Wenn Schutzmaßnahmen bestehen, sind diese in die Notfallplanung aufzunehmen, um deren Unterhalt sowie die Unterweisung Anwesender sicherzustellen.
- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Akteure zur Krisenbewältigung sollten besonders beachtet werden.
- Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Einsatzkräfte), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.
- Aufgrund des aktuell vorliegenden Risikos und der Relevanz der Feuerwehr für die Gefahrenabwehr sollten Maßnahmen getroffen werden, auch wenn ein Neubau des Feuerwehrhauses an einem anderen Standort geplant ist.

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Dorfgemeinschaftshaus und Jugendclub Wörsdorf
Adresse	Jahnstraße 2, 65510 Idstein-Wörsdorf
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	446878, 5566087 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	mäßig (flächenhafte Erstbewertung)

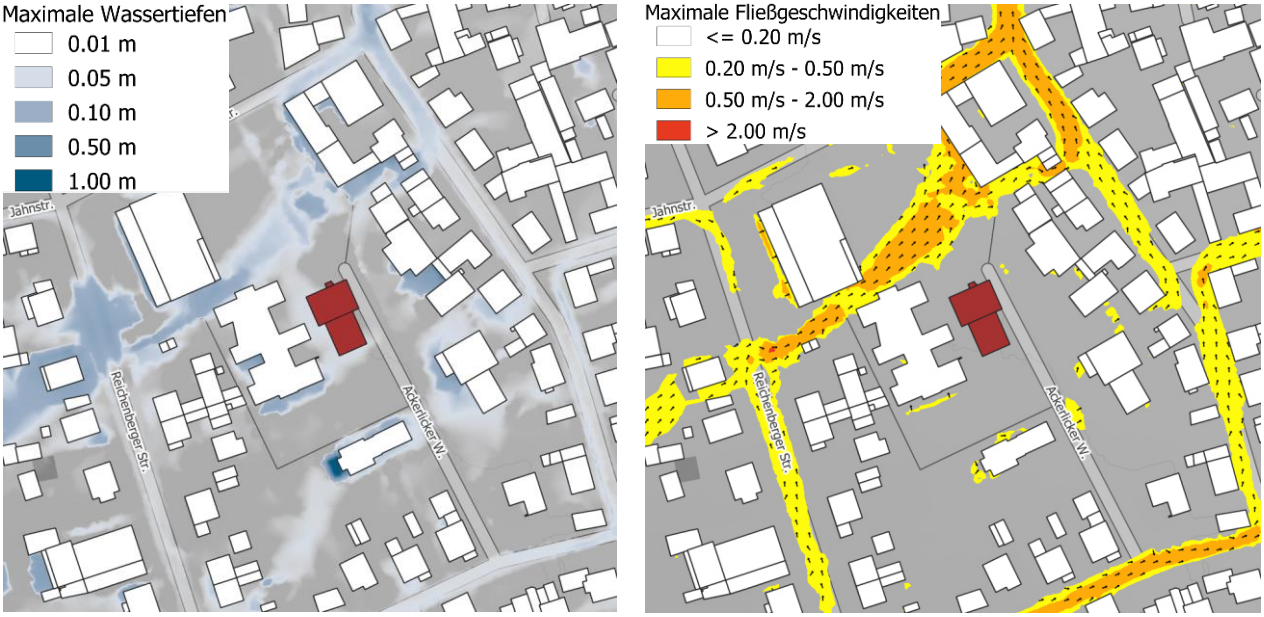


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,05	0,16
Szenario 2: 24.08.2011	0,02	0,07

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Jugendraum
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Ja	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporäre Nutzung durch Vereine und JC
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Nein“ ausgewertet)*
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Wenn Schutzmaßnahmen bestehen, sind diese in die Notfallplanung aufzunehmen, um deren Unterhalt sowie die Unterweisung Anwesender sicherzustellen.

Kindergarten Sonnenblume Wörsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Kindergarten Sonnenblume Wörsdorf
Adresse	Jahnstraße 2, 65510 Idstein-Wörsdorf
Risikoobjektart	Soziale Einrichtung
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	446852, 5566077 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

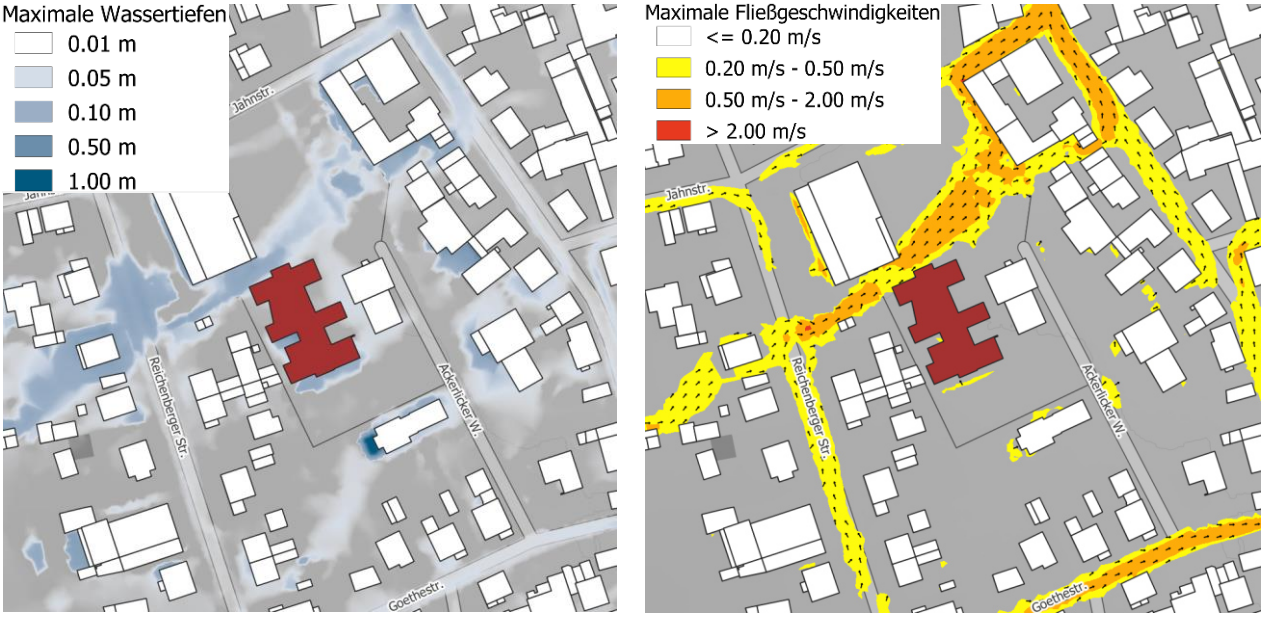


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,46	0,32
Szenario 2: 24.08.2011	0,29	0,25

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	Nicht unterkellert
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?	Ja	5-Zügige Kindertagesstätte
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Nein	Nutzung, Betrieb der Kita; *(Anm. BGS: nicht allgemein versorgungsrelevant)*
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?	Nein	
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Einfahrten) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung von Gebäude und Freiflächen auf angeschwemmte, gefährliche Gegenstände / Stoffe • Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Für Objekte, in denen Personal zur Bewältigung der Krisensituation benötigt wird (z. B. Betreuungspersonal), sollten keine mobilen Schutzsysteme vorgesehen sein, die deren Kapazitäten einschränken würden.

Gemeindehalle Wörsdorf

1. Daten zum Objekt	
Bezeichnung	Gemeindehalle Wörsdorf
Adresse	Jahnstraße 2, 65510 Idstein-Wörsdorf
Risikoobjektart	Versammlungsobjekt
Eigentümer	Hochschulstadt Idstein
Kontakt	Andrea Kaiser, 06126-78-436
Rechts-, Hochwert	446821, 5566109 (ETRS89, UTM-Zone 32N, EPSG: 25832)
Risikoabschätzung	sehr hoch (flächenhafte Erstbewertung)

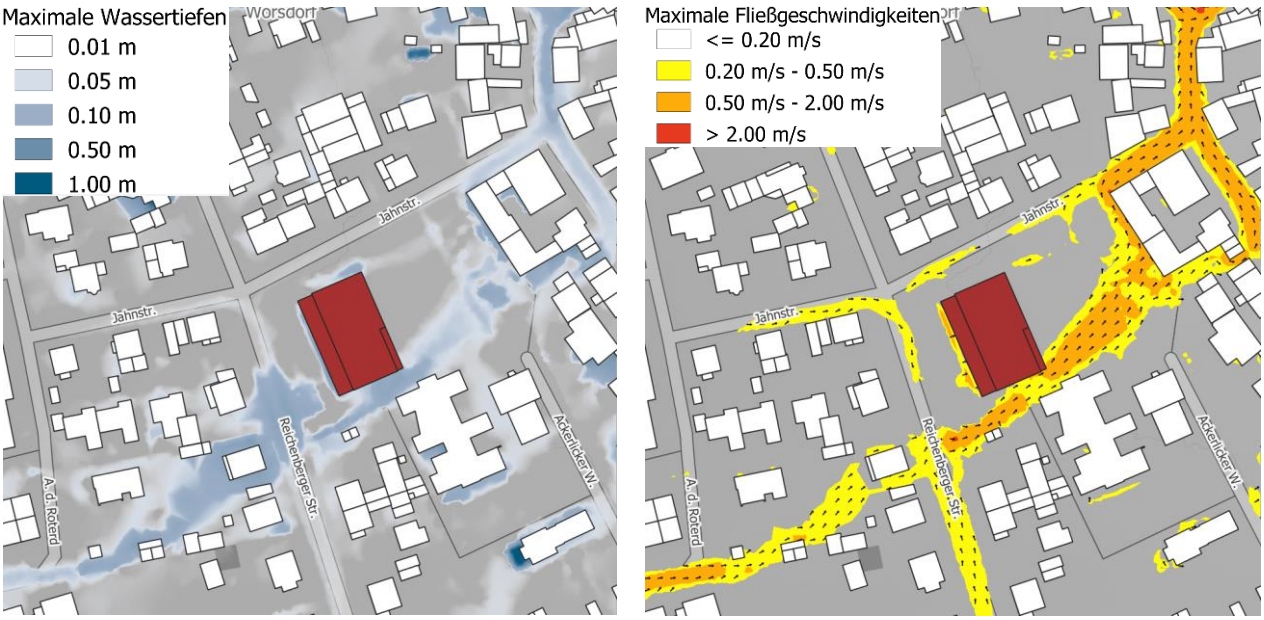


Abbildung 1: Maximale Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten im Bereich des Objekts

2. Betroffenheit des Objektes		
Starkregen-Szenario	Max. Wassertiefe [m]	Max. Fließgeschwindigkeit [m/s]
Szenario 1: 02.06.2008	0,50	0,68
Szenario 2: 24.08.2011	0,14	0,29

3. Betroffenheit bei vergangenen Ereignissen?	
Ereignis und Datum	Kurze Beschreibung der Betroffenheit und der Schäden, vorhandene Dokumentationen
-	-

4. Vulnerabilität des Objekts		
Frage	Ja / Nein	Bemerkung
Ist ein Wassereintritt in das Objekt (durch Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen, Garagen) bei den genannten Wassertiefen zu erwarten?	Ja	Hanglage
Sind Kellerräume (UG) und gefährdete Räume im EG vorhanden?	Ja	
Sind höher gelegene Stockwerke (als Fluchtgeschoss) vorhanden?	Nein	*(Anm. BGS: Privatwohnung nicht zwingend zugänglich)*
Wie viele Personen halten sich regelmäßig im EG oder UG auf?		Temporär durch Vereine; Hausmeisterwohnung im OG (2Personen)
Sind im EG oder UG hohe Sachwerte vorhanden? Welche?	Nein	
Sind im EG oder UG Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen vorhanden?	Ja	Hausanschlussraum
Wenn ja, sind diese versorgungsrelevant für die Allgemeinheit?	Ja	Sammelstätte für Extremereignisse
Gibt es an/in dem Objekt bekannte Schutzmaßnahmen (Mobiler Schutz, Rückstausicherung, Räumungsplan, etc.)?		Nicht bekannt *(Anm. BGS: „Nein“ ausgewertet)*
Wird mit wassergefährdenden oder sonstig gefährlichen Stoffen umgegangen? Wenn ja: Um welchen und wie viel Stoff handelt es sich und wie wird er gelagert?	Nein	

5. Beschreibung des Risikos für und aufgrund des Objektes	
Art des Risikos	Beschreibung des Risikos
Risiken für Personen und Personengruppen	• Ertrinken (Kein Fluchtgeschoss, Fluchtweg aus dem Keller ggf. eingeschränkt) • Stromschlag • Einschränkung der Fluchtwege (z.B. durch Sturzgefahr an steilen Einfahrten) • Funktionsverlust von Haustechnik zur Krisenbewältigung (Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installation)
Risiken für die Allgemeinheit	• Ausfall wichtiger Infrastruktur (z.B. Sammelstätten)
Risiken für Immobilien- und Sachwerte	• Beschädigung der Bausubstanz (z.B. durch Vernässung) • Beschädigung der Haustechnik mit potenziellem Funktionsverlust

6. Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung		
Maßnahmenart	Handlungsoption	Beschreibung / Maßnahmen
Vorsorgende Maßnahmen	Bauliche Vorsorge auf dem Grundstück	• Umleitung von Wasser (z.B. mithilfe von Dämmen, Leitwerken oder Bodenschwellen)
	Bauliche Vorsorge am Gebäude	• Rückstausicherung bei tiefliegenden Einläufen • Abdichtung tiefliegender Öffnungen (z.B. Lichtschächte, Kellertreppen, Türen) • Schutz vor Grund- und Sickerwasser durch Drainage, Abdichtung • Überdachung tieferliegender Eingänge
	Vorsorge durch Anpassung	• Verlagerung von Heizungs-, Elektro- oder EDV-Installationen in ungefährdete Bereiche oder Sicherung
	Verhaltensvorsorge	• Erstellung eines Evakuierungsplans aufgrund des fehlenden Fluchtgeschosses und der hohen Anzahl potenziell Betroffener
Ereignismaßnahmen	Gebäudeabdichtung	• Abdichtung des Gebäudes mit mobilen Schutzmaßnahmen
Nachsorgende Maßnahmen	Schadensanalyse und Dokumentation	• Überprüfung der Haustechnik durch Fachpersonal

7. Ergänzende Hinweise
• Wenn Schutzmaßnahmen bestehen, sind diese in die Notfallplanung aufzunehmen, um deren Unterhalt sowie die Unterweisung Anwesender sicherzustellen.